

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Seidenstrasse 6, 5201 Brugg, Tel. 056 442 23 20, Fax 056 442 18 73



Feldenkrais

Sonntags-Seminar
19. November, 9:30 - 17:00
Ursula Seiler 056 442 28 09

Kinder-Capoeira

Samstag, 25.11., 10:00 - 12:00
Michelle Santos 079 289 61 17

Medizinisches Qi Gong

Anfängerkurs
ab 9.1., 18 - 19 oder 20 - 21
Dr. chin. Cheng Gebauer 062 827 01 26
www.bewegungsraeume-brugg.ch

BARBARA-HORLACHER.CH
KANDIDATIN STADTAMMANN BRUGG



2. WAHLGANG

1. WAHL: BARBARA

Nero geht – und die «Expedition 2018» kommt

Gediegene Finissage im Vindonissa-Museum mit Rück- und Ausblicken von Museum Aargau

(rb) - «Kinder, nehmt reichlich, seid gierig, lernt es schon von Kindesbeinen an», sprach der moralfreie Kaiser Nero, Goldstücke verteilend, bei seinem Abschied im Vindonissa-Museum. «Ich bin beleidigt», kreischte der mit seiner Leier nervende Kaiser (dargestellt von Schauspieler David Bröckelmann) und beschuldigte Museum Aargau-Chef Marco Castellaneta vor all den zahlreich erschienenen Finissagegästen, ihn aus dem Museum vertrieben zu haben. Dieser befand seinerseits, die Zeit der Ausstellung «Kampf um Neros Erbe» sei abgelaufen. Es gelte, für 2018 Neues an den Schauplätzen des Museum Aargau zu lancieren.

Eine denkwürdige Saison 2017
Anlässlich der Verabschiedung des sich verunglimpft fühlenden, mit glänzenden Parodien (Matthias Hüppi, Alain Suter und Herbert Grönemeyer) aufwartenden, von einer mit Bestechungsgold erworbenen Medaille an den Olympischen Spielen erzählenden Nero wurde Rückschau gehalten auf die sehr erfolgreiche Saison von Museum Aargau. Das Thema «Kaiser, Könige und Königin» sowie Spezialereignisse wie beispielsweise das Festival der Düfte auf Schloss Wildegg zogen die Leute in Scharen an, schilderte Marco Castellaneta die Situation. Und Rahel Göldi, Leiterin der neuen Dachmarke «Römer-

lager Vindonissa», in welche anfangs Jahr Vindonissa-Museum und Legionärspfad überführt wurden, konnte wie Kantonsarchäologe Georg Matter und Gesellschaft Pro Vindonissa-Präsident Walter Tschudin die Zusammenarbeit und Synergienutzung als achte Institution von Museum Aargau rühmen. Betreffend Besucherzahlen wird man Ende Jahr Genaueres vernehmen; schon heute zeichnet sich allerdings ein neuer Rekord ab.

Ausblick ins neue Museumsjahr 2018
«Unsere Museumsmitarbeitenden werden 2018 zu "tour operators"», sagte Mario Castellaneta zum Generalthema «Expedition 2018». Mehr als 20 Touren an acht Standorten des Museum Aargau führen an mehreren 100 auserwählten Objekten vorbei. Es gilt, Geheimnisse zu erfahren und Geschichten mit allen Sinnen zu erleben. Eine einzigartige Expedition in die Welt der Schlösser, der Habsburger und Römer bis hinein in die Industriegeschichte. Starten kann man nach Lust und Laune an einem der neun Standorte. Auf den Schlössern Lenzburg, Hallwyl, Habsburg und Wildegg, im Kloster Königsfelden, auf dem Legionärspfad in Windisch, im Vindonissa Museum in Brugg, im Sammlungszentrum in Egliswil. Über Einzelheiten wird später zu berichten sein.



Nero schmeisst mit «echtem» Gold um sich – nachdem er die Münzen geprüft hat. Rechts der Goldene Adler, welcher über Crowdfunding mitfinanziert wurde und im neuen Fahnenheiligtum seinen Platz gefunden hat.

Gewinn fürs Geburtstagskind

Regional-Kreuzworträtsel: Fr. 200.– für Lukas Kress (Bild) aus Brugg



Zufälle gibts: Just an jenem Tag, als den Banker Lukas Kress unsere «Gewinnwarnung» erteilte, feierte dieser seinen 34. Geburtstag. «Damit lade ich meine Frau Alexia in einem Restaurant der Region zum Znacht ein», freute er sich später bei der Cash-Lieferung durch Regional-Ausläufer A. R. Sie ist es übrigens, welche die hübschen Kränze im Bild anfertigt. Lukas Kress arbeitet in Zürich bei der ZKB – nachdem er Firmen in schwierigen Situationen betreute, wirkt er nun im Bereich der Expansionsfinanzierung. Dem Städtli ist der Sohn von Rahmen-Atelier-Inhaber Willi Kress aber nach wie vor sehr verbunden.

Der grosse Jugendfestfeuerwerk-Fan, der am Rutenzug bei den Kadetten als Zugführer mitliefe, ist zudem seit über 20 Jahren ein begeisterter Basketballer. «Heute spielen wir gegen Kriens», meint der Mann vom Team Boniswil, das von der vierten in die dritte und dann gleich in die zweite Liga aufgestiegen ist – so dass er oft auch auf dem Sprung nach Chur oder Schaffhausen ist. Auch für Nicht-Geburtstagskinder und für all jene, die kein Geld sehen, löst es sich doch immerhin mit einigem Erkenntnis-Gewinn, das

Kreuzworträtsel auf S. 10

«So viele Aussteller wie noch nie»

Südbahngarage Windisch:
Am Wüst'schen Weihnachtsmarkt wirds wieder wunderschön



Andreas und Jörg Wüst laden ein in die herzigen Hüsli – und in den Showroom dahinter, wo für enorm abwechslungsreichen Weihnachtszauber gesorgt ist.

(A. R.) - «Das gibt eine gfreute Sache: Insgesamt werden sich hier 27 Aussteller präsentieren – so viele wie noch nie», freute sich Jörg Wüst am Dienstagmorgen bei einem Rundgang durch den immer mehr Konturen annehmenden, nunmehr 12. Vor-Weihnachtsmarkt.

Neues und Bewährtes im Einklang
An der kleinen Weihnachts-Expo lässt sich neu etwa grosse Drechsler-, Beton- oder Handtaschen-Kunst bestaunen. Dies begleitet von bewährten Attraktionen wie dem Live-Glasblasen, der

exquisiten Wein-Degu bei Weinbau Peter Zimmermann, den kuscheligen Geschenkideen bei gutschlafen.ch, den tollen Kutschenfahrten oder dem Stand der Bäckerei Lehmann, wo die Kinder ihren «Bänz» selber formen können. Für frische Klänge sorgt am Freitagabend Roland König aus Villnachern mit seiner Live-Musik. Und ebenfalls neu serviert das täglich geöffnete Max & Moritz-Weihnachtsrestaurant am Sonntagmorgen einen reichhaltigen Brunch (Vorankündigung per Mail an maxundmoritz@bluewin.ch).



078 915 02 48

Umzugsreinigungen mit Übergabegarantie
Wochen-, Büro- und Hausreinigungen
Räumungen, Entsorgungen, Transporte

www.hauri-topreinigung.ch





Brugg & Frick
www.naehkultur.ch

made to create **BERNINA**



BOXSPRING DREAM COLLECTION

SERVICED BY BICO

NEUHEIT



SUITE

Die neue Boxspring Dream Collection von EASTBORN verbindet hochwertigen Schlafkomfort mit modernem Design.

Besuchen Sie uns:

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 26 18
SCHINZNACH-DORF



täglich
ab 11.30 Uhr
durchgehend bis 23.30 Uhr:

Metzgete

Stefan Schneider
Restaurant Schenkenbergerhof
5112 Thalheim
Dienstag geschlossen
Für Ihre Reservation: 056 443 12 78
www.schenkenbergerhof.ch

Ihr Partner für Strom





Kern Elektro AG · Vorstadt 8 · Brugg
056 460 80 80 · www.kern-aq.ch

Samichlaus mags futuristisch
Erneut kommt am Sonntagnachmittag auch der Samichlaus vorbei – vielleicht fährt er sogar im Toyota C-HR vor. Schliesslich ist dieser auch als 4x4-Automat erhältlich. Zudem bietet der schwungvolle Fünftürer mit seinen Sicken und Kanten nicht nur viel futuristischen Fun, sondern auch erstaunlich viel Platz. Den frechen Alleskönner (ab Fr. 23'490.–) gibt es entweder mit dem Prius-Hybrid-Antrieb (122 PS, 3,8 l/100 km) oder mit dem Auris-1,2-Liter-Turbo (115 PS). Mehr Infos: 056 265 10 10.

12. Vor-Weihnachtsmarkt, Südbahngarage Wüst AG, Windisch:
Do 16. und Fr 17. Nov. 18 - 21 Uhr; Sa 18. Nov. 10 - 21 Uhr; So 19. Nov. 10 - 17 Uhr

Vorzugsbedingungen an den Voegtlin-Meyer-Tankstellen



Bestellen Sie noch heute Ihre Tankkarte
056 460 05 05 · www.voegtlin-meyer.ch

Voegtlin-Meyer

...mit Energie unterwegs

Ihre Tankstelle in der Region

Aarau · Baden · Basel · Birnenstorf
Bözen · Brugg · Buckten · Dietlikon
Fislisbach · Kleindöttingen · Langnau a. Albis · Lupfig · Matzendorf
Obermumpf · Reinach · Rombach
Sarmenstorf · Schinznach Dorf
Schwaderloch · Stetten · Teufenthal
Unterentfelden · Volketswil · Wildegg
Windisch · Wohlen

Herzliche Einladung

Kerzenziehen im Schulheim Effingen

24. und 26. November 2017

Freitag, 16.00 – 20.00 Uhr
Sonntag, 12.00 – 18.00 Uhr

Freuen Sie sich auf:

Bienenwachs
Kerzenwachs in vielen Farben
Kaffee, Kuchen und andere Leckereien

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.schulheim-effingen.ch



Zäme für euses Windisch

Einwohnerratswahlen
26. November 2017

Liste 4 CVP Windisch
www.cvp-windisch.ch

Für die Fusion mit Schinznach-Bad.

Barbara Geissmann Matthias Rüede Eszter Markus Nänni August Keller

IHRE WAHL AM
26. NOVEMBER 2017

Windisch, Kantonsstrasse K 401; Schachtreparatur

Sperrung und Umleitung für Bauarbeiten

Die Habsburgstrasse wird

am Freitag, 17.11.2017, von 07.30 Uhr
bis, 12.00 Uhr

für jeglichen Motorfahrzeugverkehr gesperrt. Es besteht ein Verkehrsdienst. Für den Zweiradverkehr sowie für Fussgängerinnen und Fussgänger ist der Gehweg und die Strasse jederzeit benutzbar.

Der Busverkehr ist gewährleistet.

Die Sperrung der Habsburgstrasse K 401 bringt für alle Verkehrsteilnehmenden Vorteile: Einerseits kann das Departement Bau, Verkehr und Umwelt die Reparaturarbeiten innert kurzer Zeit mit einer hohen Qualität ausführen lassen, andererseits profitieren die Strassenbenutzerinnen und -benutzer von einer minimalen Behinderungszeit.

Das Departement Bau, Verkehr und Umwelt bittet die Verkehrsteilnehmenden um Nachsicht für die unvermeidlichen Behinderungen und dankt für das Verständnis.

Kupperhaus: Kein Abbruch auf Vorrat

Brugg: Quartierverein Altstadt und Umgebung interveniert beim Stadtrat

(rb) - Auf die Publikation des Rückbaugesuches des Kupperhauses (Liegenschaft Schulthess-Allee 4) schrieb Michael Hunziker in der AZ vom 24. Oktober, da verschwinde ein markantes Gebäude im Stadtzentrum. Tatsächlich ist der 1902 nach Plänen des Architekten Paul Huldi erstellte Sichtbacksteinbau zwar markant, aber an sich nicht schützenswert. Nun hat sich der Quartierverein Altstadt und Umgebung mit einem offenen Brief an den Stadtrat gewandt, in dem er einen vorläufigen Verzicht auf den Abbruch verlangt. Zudem hat sich Heinz Trachsel bei Stadtmann Daniel Moser um Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten für sein alljährlich um Weihnachten wiederkehrendes Modell-eisenbahnbau-Projekt mit Jungen bemüht. Bis Redaktionsschluss noch erfolglos.

Preis für den vorzeitigen Abbruch des Gebäudes bezahlen die Steuerzahler sowie die Anwohnenden, deren Umgebung auf unbestimmte Zeit durch eine unattraktive Baugrube geprägt wird. Zudem entstehen dem Gemeinwesen erhebliche Kosten für den vorzeitigen Abbruch sowie die Sicherung der Baugrube und es entgehen der Stadt bedeutende Mieteinnahmen.

Zumindest aufschieben

Das Kupperhaus ist weder baufällig noch einsturzgefährdet. Gemäss Auskunft Stefan Hein, Leiter Planung und Bau der Stadt Brugg, weist einzig die Heizung Sanierungsbedarf auf. Der Aufwand für die Sanierung der Heizung steht in keinem Verhältnis zu den Aufwendungen, die ein vorzeitiger

Abbruch des Kupperhauses verursachen würde.

Wir fordern Sie als politisch Verantwortliche auf, den Zeitpunkt für den Abbruch des Kupperhauses – zugunsten eines attraktiven Stadtbildes und einer lebenswerten Stadt – nochmals zu überdenken. Insbesondere bitten wir Sie zu prüfen, ob der Abbruch der Liegenschaft bis zum Vorliegen einer rechtskräftigen Baubewilligung aufgeschoben und die Wohnung sowie die ehemaligen Räume der Steuerverwaltung einer Zwischennutzung zugeführt werden können.»

Das Baugesuch liegt noch bis 20. November auf. Vorgesehen wäre der rund 50'000 bis 70'000 Franken teure Abbruch in ersten Halbjahr 2018. Auf eine Stellungnahme des Stadtrates ist man gespannt.

Der Quartierverein schreibt: «Begründet wird der Abbruch mit dem schlechten Zustand des Gebäudes. Zudem wird auf die Neuentwicklung des Areals hingewiesen. Der Gestaltungsplan "Alte Post/Annerstrasse" wurde jedoch noch nicht festgesetzt und es wurde auch noch keine Baubewilligung erteilt. Als Einwohner der Stadt Brugg sind wir mit dem vorzeitigen Abbruch des Kupperhauses und den von den Stadtbehörden vorgebrachten Gründen nicht einverstanden.

Jahrelange Baulücke droht

Mit dem Abbruch des Gebäudes sollen vorzeitig Tatsachen geschaffen werden, bevor der politische Prozess gestartet und über einen Gestaltungsplan und die Zukunft des Areals entschieden wurde.

Mit dem Abbruch droht auf der Parzelle Nr. 657 eine jahrelange Baulücke. Den

KAUFE AUTOS FÜR EXPORT!

PW und LW, auch Unfall-Autos. KM und Zustand egal. Bar-Bezahlung, Abhol-Service. Melden Sie sich bitte unter
Tel. 078 770 36 49



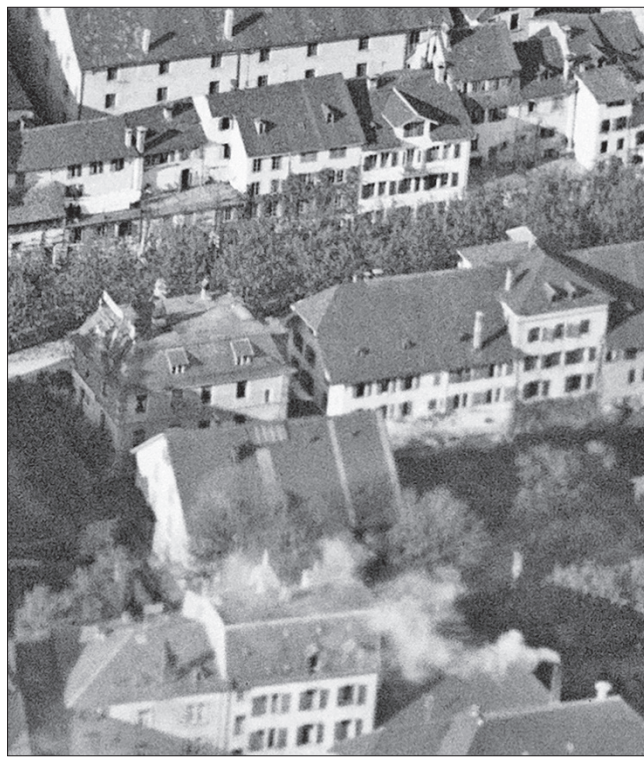
Ihr Gärtner für Ihre Gartenpflegearbeiten aller Art! Hecken + Sträucher jetzt schneiden, mähen usw. Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig! R. Bütler Tel 056 441 12 89
www.buetler-gartenpflege.ch

Hauswartung & Allround Handwerker Service
Wand- und Deckenverkleidungen, Bodenlegerarbeiten, allgemeine Holzarbeiten, Reparaturen (Holz & Metall), Glaserarbeiten, Lösung von handwerklichen Problemen schwieriger Art
Oswald Ladenberger, Mobil 076 277 12 43

Umbauen oder Renovieren:
Plattenbeläge, Gips- Maurerarbeiten! Saubere Arbeit und ein fairer Preis sind für uns ein «Muss». J. Keller: Tel 078 739 89 49
mail: goeggs333@gmail.com

Erladige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Zu verkaufen:
Handsignierte Drucke von Heinrich Müller (Aargauer Künstler): 20x27 cm. CHF 200.-.
Sujet: Menschen. Schönes Weihnachtsgeschenk!
e-mail: thmeier@bluewin.ch



Der markante Sichtbacksteinbau von oben (Ausschnitt aus Luftaufnahme von 1919, Bildarchiv ETH Zürich). Erbaut 1912 von Paul Huldi für den Geschäftsmann Karl Anderes von St. Gallen. Ab 1924 gehörte es den Gebrüdern Karl und Ernst Bolliger, Metzgermeister. Ab 1952 betrieb hier Metzgermeister Georg Kupper sein Geschäft, bevor das Haus 1962 an die Einwohnergemeinde Brugg verkauft wurde. Eine Wohnung und das Steueramt fanden Platz (da meinte der ehemalige Brugger Steueramtsvorsteher Edi Zimmermann einmal, bei heissem Wetter «säuele» es immer noch in den Büroräumen). Die Attikawohnung (auf dem Bild noch nicht zu sehen) wurde später eingebaut. (Quelle: Artikel Dr. Max Banholzer über den Architekten Paul Huldi, der in Brugg mehrere recht markante Liegenschaften – z. B. Seidenstrasse, Bodenackerstrasse 11, Schulthess-Allee 4 und Rebmoosweg 4 – erstellte. Rechts das Kupperhaus heute. Es steht leer, könnte also gemäss Heinz Trachsel Platz für seine Weihnachts-Modelleisenbahnaktion bieten. Er hat den Stadtmann gefragt, die Antwort ist ausstehend.



Birmenstorf: Neuer Alpenzeiger

Ab dem Bollerei respektive dem Vorplatz der dortigen ref. Kirche bietet sich eine Aussicht in die Alpenwelt vom Glarnerland bis ins Freiburgische. Aus verschiedenen Hinweisen aus der Bevölkerung ist die Idee entstanden, dieses Panorama mit einem «Alpenzeiger», quasi mit «Untertiteln» zu versehen. Dieses im doppelten Sinne weitsichtige Projekt wird durch die Raiffeisenbank Lägern-Baregg finanziell und durch die Ref. Kirchgemeinde mit der Standortbewilligung unterstützt. Die Fertigstellung der Anlage wird am Samstag, 18. November, 10.30 Uhr, mit einem kleinen Anlass mit Apéro gefeiert. Dazu sind alle Interessierten eingeladen.

Neumarkt Brugg: Raclette und Politik

Die Kandidaten der FDP Stadtpartei, Liste 1, sind mit einem Racletteabend auf dem Neumarktplatz – und zwar am Sa 18. Nov. von 10 bis 13 Uhr, und am Fr 24. Nov. von 17.30 bis 20 Uhr. Besuchen Sie uns, geniessen Sie ein Raclette mit heissem Tee, probieren Sie von unserem Gebäck und lassen Sie sich mit einer Einkaufstasche aus. Dabei können Sie uns Ihre Anliegen mitteilen – und der Stadtmann-Kandidat Titus Meier ist auch anwesend.

FDP Stadt Brugg und Unterstützungskomitee Titus Meier

FDP
Die Liberalen

Investieren mit
echtem Mehrwert

Liste
1

Einwohnerratswahlen Brugg
**Ein Rat der Tat
für unsere Stadt.**

... und Titus Meier als Stadtmann!

**Zimmer
streichen**
ab Fr. 250.-
seit 1988
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch



Elektroanlagen
Voice & IT
Automation

Service macht den Unterschied.

24 Std. Pikett
058 123 88 88
www.jostelektro.ch

JOST
Elektro AG

Sudoku -Zahlenrätsel

Wo 46-2017

			4		1			
		4		6				
		1				2	6	
7								8
	5		9		7		3	
6								1
	1	8				3		
				2		5		
			3		5			

Messer (mit Gravur?) für die ganze Familie!

www.sackmesser.ch



«Die Brugger Wirtschaft ist stark und dynamisch.
Sie soll in Brugg beste Rahmenbedingungen erhalten.»

Titus Meier
als Brugger Stadtammann

→ wir-waehlen-titus-meier.ch



«Attraktives Riniken» informiert

«Wir machen den Widerstand sichtbar»: Auch am Samstag, 18. November, 10 Uhr, beim Kreisel im alten Dorfteil Riniken. Dort wird die Interessengemeinschaft «Attraktives Riniken» ARI aus aktuellem Anlass informieren über neue Fakten zum Thema Lärm und zum laufenden Verfahren beim Bundesamt für Energie. Die ARI hat bereits einen viel beachteten Anlass Ende August durchgeführt, wo sie Bohrplatz und Bohrturm mit roten Ballonen markierte, die Fakten aus dem Nagra-Baugesuch herausfilterte und die wichtigsten Probleme benannte. Die Bevölkerung kann sich ein eigenes Bild machen und sich auf der neuen Website informieren unter www.ig-ari.ch

Geldregen für Lupfig und Scherz

Kantonsbeiträge, damit Fusionen sich lohnen

Der Regierungsrat des Kantons Aargau teilt mit: «Die Gemeinden Lupfig und Scherz schliessen sich per 1. Januar 2018 zur Gemeinde Lupfig zusammen. Den Gemeinden wird 2017 eine Fusionspauschale von je 400'000 Franken ausbezahlt. Der Kanton unterstützt Gemeindefusionsprojekte finanziell auf unterschiedliche Arten. An die Projektkosten werden folgende pauschale Beiträge ausgerichtet: 5'000 Franken je Gemeinde für Vorprojekte, 25'000 Franken je Gemeinde, wenn das Zusammenschlussprojekt der Gemeindeversammlung oder dem Einwohnerrat beantragt wird. Wenn eine Gemeindefusion an der Urne und vom Grossen Rat beschlossen worden ist, wird jeder Gemeinde im Jahr vor dem Zusammenschluss eine Fusionspauschale von je 400'000 Franken ausgerichtet. Damit wird ein Beitrag an die Neuorganisation der neuen Gemeinde, beispielsweise in den Bereichen Verwaltungsorganisation und Informatik geleistet. Im ersten Jahr der fusionierten Gemeinde wird für jede Gemeinde, deren Steuerkraft pro Kopf unter dem Kantonsmittel liegt, ein Zusammenschlussbeitrag ausgerichtet. Es ist absehbar, dass die ehemalige Gemeinde Scherz mit einem Zusammenschlussbeitrag (etwa eine halbe Million. Red.) rechnen kann.»

Kellerfest 2017

Freitag,	24. November	16.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	25. November	11.00 – 22.00 Uhr
Sonntag,	26. November	11.00 – 18.00 Uhr

- Weindegustation, Kellerführung
- Festwirtschaft bis 01.00 Uhr / Bar „open end“
- Herrliche Treberwürste aus dem Brennhafen
- Olivenspezialitäten & Appenzeller Käse
- Tolle Stimmung und Unterhaltung mit Live-Musik
- Gratis Heigo-Taxi (Sponsoring: Jura Garage Märki, Schinznach)



**In den Kellereien der Weinbaugenossenschaft Schinznach,
Trottenstrasse 1B, 5107 Schinznach-Dorf, Tel 056 463 60 20
www.weinbaugenossenschaft.ch**

Orchesterverein Brugg: Nach harzigem Beginn 1817 prägnantes Jubeljahr 2017

Zur Feier ein attraktives Gemeinschaftskonzert im Reisezentrum Windisch

1817 wurde die Brugger «Musikgesellschaft» gegründet, die folgenden 70 Jahre waren geprägt von Unstimmigkeiten, mangelndem Einsatz und Mitgliederschwund. Erst 1885 wurde ein Neubeginn gewagt. Da sich genügend Musiker mit Orchesterinstrumenten zusammenfanden, beschloss man, die MG unter dem bezeichnenderen Namen «Orchesterverein» wieder zu beleben. Nach weiteren Krisen Jahren schien sich der Verein nach der Jahrhundertwende zu erholen. Mit zwei bis drei Konzerten, der Mitwirkung am Kinderball, Jugendfest und Unterhaltungsabend, der Veranstaltung des Orchesterabends sowie der Teilnahme am Aarg. Orchestertag fand der Verein alljährlich ein reiches Betätigungsfeld. Während und nach den Kriegsjahren hatte er dann allerdings Durststrecken zu überstehen.

Dirigenten als «Zugpferde»

In den Brugger Neujahrsblättern 2017 schildert Tilmann J. Schildhauer in einem ausführlichen Artikel die Geschichte des Orchestervereins. Darin kommt er auch auf die Bedeutung der Dirigenten vor allem in den letzten hundert Jahren zu sprechen. Es waren nämlich gerade vier! Ernst Broechin (1917-1952, Schöpfer der Melodie des Brugglieds), gefolgt von Albert Barth (1952-1985), dann kam Felix Forrer (1985-2002) – und seit 2003 ist es Markus Joho, der das Orchester leitet. Zu Alfred Barth ist noch zu bemerken, dass er als Musik- und Instrumentalle-



rer mit vielen jungen Streichern und Streicherinnen in Kontakt kam und sie für «sein» Orchester gewinnen konnte. Durch das Engagement dieses jungen Dirigenten erlebte der Verein einen regelrechten Aufschwung. Unvergessen bleiben all die Konzerte unter Mitwirkung seines Jugendchores. Auch der Cäcilienverein, bestehend aus den Brugger Gesangsvereinen und dem Orchesterverein, wurde aus seinem Dornröschenschlaf geweckt, und es fanden wieder vermehrt grosse Aufführungen statt. Die 1956 erstmals in der Klosterkirche Königsfelden stattfindende Serenade

wurde zu einer Tradition, welche bis ins Jahr 2000 dauerte. Mit grossem Aufwand versuchte man, der schlechten Akustik etwas entgegen zu wirken: Man legte Teppiche und hängte Vorhänge auf. Nach der Renovation der Klosterkirche wurden diese Massnahmen jedoch verboten, so dass man sich gezwungen sah, von dieser langen Tradition Abschied zu nehmen.

Mit einer neuen Tradition hat sich der Orchesterverein unter Markus Joho profiliert: Der Orchesterverein trat verschiedentlich mit ungewohnten Partnern auf. Unter anderem waren es die Volksmusiker der Fränzli da Tschlin, das Kletzmertrio Gilbo'a, Jeff Siegrist mit der Bluesharp, die irische Musikgruppe Inish und die Brugger Rockband Soaring Wizard. Auch die Aufführungsorte änderten. Neben der Stadtkirche wurde das Salzhaus, die Kirchen von Windisch und Hausen und die Brugger Hofstatt bespielt. Auf Einladung spielte man etwa in Bergün, St. Gallen, Aarau und anderenorts.

Besonders erwähnt Schildhauer die Tatsache, dass es in den letzten 50 Jahren auch nur vier Präsidenten (eine Präsidentin) gab. Zusammen mit den Dirigenten konnte so eine hohe Kontinuitäts erreicht werden. Den Dirigenten sei es zusammen mit den Präsidenten gelungen, das Gleichgewicht zwischen musikalischem Anspruch, technischem Können eines Amateurorchesters, Begeisterung, Geselligkeit, finanziellen Randbedingungen und dem Publikums geschmack immer wieder neu auszutarieren, schreibt Schildhauer.

Jubiläumskonzerte übers Wochenende

Und auch die Jubiläumskonzerte vom Freitag, 17. und Samstag, 18. November, je 20 Uhr im Reisezentrum in Windisch, spiegeln diese Haltung. Der Orchesterverein musiziert mit der Stadtmusik Brugg. Es ist bereits das dritte Mal, dass die beiden Traditionsvereine zusammen musizieren. Unter dem Titel «Cinema» erklingen bekannte Melodien aus diversen Filmen. Als Moderator führt Martin Meier durch das abwechslungsreiche Programm. Unter anderem wird Sonja Jungblut, die Konzertmeisterin des OVB, das berührende Geigensolo aus «Schindler's List» spielen. Auch auf den Auftritt der Tänzerin Martina Wüst darf man gespannt sein. Mit dem Reisezentrum Windisch wurde ein passender Ort für dieses aussergewöhnliche Konzert gefunden. Ab 18 Uhr hat die Festwirtschaft für hungrige Konzertbesucherinnen und Konzertbesucher geöffnet.

Aufführungen: Freitag, 17. und Samstag, 18. November 2017, 20.00 Uhr, Releasezentrums Eurobus, Windisch gemeinsam mit der Stadtmusik Brugg
Solovioline: Sonja Jungblut; Tanz: Martina Wüst Brogli; Moderator: Martin Meier; ab 18.00 Festwirtschaft

Schinznach: «Schnurregiige» vom Feinsten

Daniel Hildebrand (Bild) ist ein Virtuose der Mundharmonika. Seine Klangsprache ist einzigartig und verblüffend. Mit einem Arsenal verschiedener Mundharmonikas, kleinen Inszenierungen sowie Beatbox und Live-Looping zieht Daniel Hildebrand sein Publikum in den Bann. Ein stimmungsvolles Zusammenspiel dreier Virtuosen entsteht, wenn Valentin Baumgartner (Gitarre, Gesang) und Nehrun Aliev (Perkussion, Klarinette) zu ihm auf die Bühne steigen. Mal rasend schnell, mal melancholisch, mal euphorisch, meist harmonisch, aber immer leidenschaftlich.

KulturGrund: Szenen einer Mundharmonika am Freitag, 17. November, 20 Uhr, Aula Schinznach-Dorf
Eintritt: Mitglieder Fr. 20.–, Nicht-Mitglieder Fr. 25.–, bis 25 Jahre frei.



SVP Brugg

- verlässlich
- bürgerlich
- xmv*



Eigenverantwortung stärken - Liste 2 wählen!

Die einzige Fraktion im Einwohnerrat Brugg, die konsequent bürgerlich abstimmt. Auf uns ist Verlass.



*Erklärung auf: www.svp-bezirk-brugg.ch



Auf dem Bild links MZB-Pflegedienstleiterin Christine Riner mit dem MZB-Logo am rechten Ärmel, in der Mitte eine fürs Foto posierende Freiwillige und rechts Simea Bachmann (Lernende im 3. und letzten Lehrjahr für Fachfrau Gesundheit) mit den Längsstreifen auf der linken Seite des neuen Berufskleids in den MZB-Logofarben.

«Kleider machen Leute»

Brugg: Neue Berufskleider fürs MZB-Pflegepersonal

(rb) - Besucher und Patienten wird es freuen, dass sich die 14 Angestellten im Pflegedienst des Medizinischen Zentrum Brugg MZB seit einigen Wochen in schicken und funktionellen Berufskleidern präsentieren. Die neue Pflegedienstleiterin Christine Riner hält fest, dass die Hosen bequem, die Taschen an den richtigen Orten und das Logo rechts sowie die Streifen links perfekt seien. «Ich fühle mich wohl», führt sie aus, darauf hinweisend, dass die Kleider in einem Evaluationsverfahren noch unter ihrer Vorgängerin Johanna Meier sorgfältig ausgewählt wurden. Die hochwertige Baumwolle mit Polyesteranteilen ist für hohe Beanspruchung und viele Wäschen geeignet. Geliefert wurden die Kleider von der Textilfabrik WIMO AG, Rothrist. Das MZB hat sich mit dieser «Kleider machen Leute»-Aktion einen Wunsch erfüllt, der vom Personal und vom Publikum gleichermaßen geschätzt wird. Weiter ist im Herbst-Aktionärsbrief zu lesen, dass bis dato die Eingriffszahlen und das finanzielle Resultat auf Budgetkurs sind und dass die Beschriftung des MZB verbessert wurde.

4. CHLAUS-JASSTURNIER

mit Grossrätin Doris Iten



FR, 1. DEZ 17
Rest. Linde, Birr

Türöffnung 18.00 Uhr / Beginn: 19.00 Uhr

Hauptpreis: Goldvreneli
Teilnahme kostenlos

Anmeldeschluss: 24. November 2017
Tel. 079 853 43 39
E-Mail: doris.iten@svp-birr.ch



Manuel Stahlberger im Odeon Brugg

In Manuel Stahlbergers neuem Soloprogramm spiegeln sich im Odeon am Freitag 17. November, 20.15 Uhr, die grossen Lebensfragen in kleinbürgerlichen Bagatellen. Das Zufallsrendezvous im Kurhotel, die Cremeschneitte in Kölliken-Nord oder die computergesteuerte Jagd nach Karma-Punkten verbiegt der Kleinkünstler zu urkomischen Alltagsgrotesken. Wenn uns die Welt schon nicht gehören kann, wollen wir wenigstens das letzte bisschen aus ihr herauskitzeln.

Bauarbeiten Klosterzelg

Ankündigung Verkehrseinschränkungen

Belageinbau Knoten Klosterzelg-/Reutenen-/Industriestrasse

Beim Strassenbau im Knoten Klosterzelg-/Reutenen-/Industriestrasse kommt es zur Ausführung der Belagsarbeiten. Wenn die Wetterverhältnisse es zulassen, wird am Freitag 24.11.2017 und am Samstag 25.11.2017 der Belag im Knoten ersetzt. Die Bauarbeiten dauern am Freitag von 07.00 Uhr bis ca. 22.00 Uhr. Am Samstag beginnen die Arbeiten um 07.00 Uhr und werden voraussichtlich im Verlauf des Nachmittags abgeschlossen.

Ab Freitag Morgen 24.11.2017 ist die Reutenen- und Industriestrasse für den Verkehr gesperrt. Fussgänger können den Baubereich auf dem Trottoir passieren.

Am Freitag Nachmittag wird die Klosterzelgstrasse ebenfalls für die Arbeiten komplett gesperrt werden.

Damit der Belag aushärten kann, dauert die Sperrung bis Montag Morgen 07:00 Uhr.

Etappe Klosterzelgstrasse

Anschliessend an den Belageinbau werden die Werkleitungsarbeiten in der Klosterzelgstrasse angegangen. Aufgrund der engen Platzverhältnisse zwischen den Mauern, kann die Klosterzelgstrasse zwischen der Einmündung Bachmattstrasse und der Einmündung Untere Klosterzelgstrasse nicht mehr passiert werden und ist deshalb für sämtlichen Verkehr gesperrt.

Die Bauarbeiten an der Klosterzelgstrasse zwischen Florasteig und Unterer Klosterzelgstrasse werden bis Frühling 2018 dauern.



Das Kellerfest als feines Finale

Schinznach-Dorf: Traditionsanlass der Weinbaugenossenschaft Schinznach (WGS) beschliesst nervenaufreibendes Weinjahr 2017

(A. R.) - «Wir brauchten Nerven dieses Jahr», spielt WGS-Geschäftsführer Hans Peter Kuhn auf die beiden April-Frostnächte an – gerade auch vor dem Hintergrund, dass man bereits im 2016 «eine gewaltige Einbusse» erlitten habe.

2017er: quantitativ und qualitativ erfreulich

Es habe sich schliesslich aber überraschenderweise doch noch «eine wunderbare Ernte» ergeben, freut er sich über den Fast-Vollertrag von 227 Tonnen Traubengut, welches die 40 Genossenschaftmitglieder ablieferten. Dies mit schönen Oechslegraden notabene (96 beim Blauburgunder, 76 beim Rxs) – und vor allem auch so früh wie noch nie, erfolgte doch der erste Annahmetag bereits am 5. September.

Renaissance der Frostrute

Nervenaufreibend seien auch Gewitter und Hagel gewesen, die jedoch am Schenkenbergertal vorbeigezogen seien, ergänzt Kellermeister Heinz Simmen. «Der schöne Altweibersommer liess den Zuckergehalt dann markant ansteigen», fährt er fort im Rebjahr-Rückblick. Speziell streicht er heraus, dass sich die Frostreserven respektive die «wiederbelebten» Frostruten bestens bewährt und die Ausfälle weitgehend kompensiert hätten. Diese etwas später blühenden Triebe seien es, die für Sicherheit sorgten. «Ob Frostkerzen oder Vliesabdeckungen: Solche Feuerwehrlösungen kosten viel und bringen nichts», betont er.

Ausgezeichnetes am Kellerfest

Am Kellerfest von übernächstem Wochenende (siehe auch Inserat auf S. 3) lassen sich die Rotweine des Jahrgangs 16 erstmals degustieren – zum Beispiel der mit dem Label Best of Swiss Wine versehene Schinzbacher Pinot Noir Winzer-Wy (sein Vorgänger schaffte es letztes Jahr unter die sechs besten Pinots der Schweiz). Ebenfalls ausgezeichnet wurde der fruchtig-freche Sauvignon Blanc, der dank seiner prägnanten Aromatik am Grand Prix du Vin Suisse das Silberdiplom verliehen bekommen hat. Es steht das ganze WGS-Weinsortiment zur Verkostung bereit – und natürlich auch zum Erwerb, wobei an allen drei Tagen 10 Prozent Rabatt gewährt werden. Die aufschlussreichen Kellerführungen von Heinz Simmen, die köstlichen Olivenspezialitäten, der exquise Appenzeller Käse sowie die musikalische Unterhaltung mit «The Players» gehören



Links Hans Peter Kuhn mit dem Pinot Noir Winzer-Wy 2016 – rechts Heinz Simmen, der nicht nur, aber auch am Kellerfest sein 20-Jähriges als Kellermeister feiern darf. Im Bild zeigt er den Sauvignon Blanc – mit diesem feierte die WGS 2006 den ersten grossen Erfolg auf nationaler Ebene, als man sich unter den ersten drei Weissweinen der Schweiz klassierte. Eine weitere von Simmen lancierte Erfolgsgeschichte ist der prämierte Portwein «Dolce Vino».

zu den weiteren bewährten Zutaten des Kellerfestes. Nicht zu vergessen die im Brennhafen gegarten, mit Lauchgemüse servierten Treberwürste, die man sich am feinen Finale nicht entgehen lassen darf.

WGS, Trottenstrasse 1B, Schinznach-Dorf: Kellerfest am Fr 24. Nov. ab 16, Sa 25. Nov. ab 11 Uhr, So 29. Nov. 11 - 18 Uhr. Fr / Sa Degustation bis 22 Uhr, Festwirtschaft bis ca. 1 Uhr, Kellerbar «open end»



Schinznach will Schinznach-Bad im Tal behalten

(rb) - «Mit den heute an den Gemeinderat Schinznach-Dorf überreichten 610 Unterschriften senden wir ein starkes Signal an Schinznach-Bad. Sollten sich die Schinznach-Bader entscheiden, nicht nach Brugg zu gehen, fordern wir unseren Gemeinderat auf, auf unsere Nachbargemeinde zuzugehen und eine Fusion abzuklären»: So sprach die Schinzbacher Grossrätin Martina Sigg am Montagabend vor knapp 20 Leuten (man sah auch Köpfe aus Schinznach-Bad) bei der Übergabe der Unterschriften vor dem Gemeindehaus. Gemeindeamann Urs Leuthard (es war der gesamte Rat samt Schreiberin anwe-

send) nahm den Ball auf – respektive die Unterschriften von «Pro Schinznach»-Komiteemitglied Fritz Roth «zwischen Tür und Angel» entgegen. Vor dem Gemeindehaus hatte Schreiner Gody Hartmann zu diesem Zweck einen symbolischen Türstock mit offener Türe montiert (Bild). Leuthard betonte, dass man die Leute «ännet de Aare» nicht vergessen werde und im Tal behalten wolle. Über den Fusionsantrag mit Brugg befindet die Gemeindeversammlung von Schinznach-Bad am Freitag 1. Dezember; gleichzeitig mit dem Einwohnerrat Brugg

Eine Flut von Leserbriefen bezeugt das Interesse der Bevölkerung von Brugg an den Stadtammann-Wahlen. Hier eine letzte Sammlung von Stimmen (teilweise von der Redaktion leicht gekürzt). In der kommenden Ausgabe vor dem Wahltag vom 26. November publiziert Regional keine Leserbriefe mehr.

Brugg braucht Barbara Horlacher als Stadtammann

Vor ein paar Jahren durfte die Brugger und Windischer Bevölkerung bei der Entwicklung des Räumlichen Leitbilds Raum-Brugg/Windisch mitwirken. Barbara Horlacher ist für mich Garant, dass die in der Sporthalle Mülimatt zusammengetragenen Wünsche der Einwohner von Brugg und Windisch nicht still und leise in den Schubladen der Brugger Verwaltung verschwinden. Dazu gehören Tempo 30 in den Wohnquartieren, sinnvoll ergänzt mit Begegnungszonen, die konsequente Umsetzung des Natur- und Landschaftsschutzes, auch im Obstgarten Unterhag, und ein Verkehrsmanagement, das auf neue Strassen verzichtet und keinen zusätzlichen Verkehr anlockt.

Stephanie Baumgartner, Brugg

Titus Meier als Stadtammann – wer denn sonst?

Was braucht es, damit Brugg eine lebenswerte Stadt ist und bleibt? Velowege, den Umikersteg, einen Park statt einem Parkplatz im Simmengut? Ja, diese Projekte sind wünschenswert. Aber sind die Voraussetzungen dazu gegeben? Wenn über Wünschenswertes diskutiert wird, müssen einige Grundvoraussetzungen stimmen, zum Beispiel dauerhaft gesunde Finanzen und eine gute übergeordnete Verkehrsinfrastruktur. Eine Voraussetzung für eine prosperierende Stadt Brugg ist eine gute Verkehrsanbindung. Titus Meier hat erkannt, dass die Entwicklung entlang der Hauptachse Zürich-Bern stattfindet und auf der Bözberglinie der Güterverkehr zulasten des Personenverkehrs ausgebaut werden könnte. Titus Meier will dieser Entwicklung, welche Brugg verkehrstechnisch ins Hintertreffen geraten lässt, entgegensteuern. Eine lebenswerte Stadt machen jene Autos aus, die nicht durch sie hindurchfahren. Die Autoschlängen an der Zur-

zacherstrasse werden trotz einiger Retuschen immer länger, was zulasten der Lebensqualität geht. Titus Meier unterstützt deshalb das Projekt OASE für eine Ostumfahrung von Brugg, setzt sich aber gleichzeitig dafür ein, dass diese unterirdische verläuft. Sein Grossratsmandat sichert Brugg in den übergeordneten Verkehrsfragen einen direkten Draht nach Aarau. Titus Meier kann sich dort Gehör verschaffen und die Anliegen von Brugg einbringen. Titus Meier stellt fest, dass Brugg die Finanzen im Griff hat, ist sich aber gleichzeitig bewusst, dass dies nicht immer so sein muss. Für ihn ist klar, dass Steuererhöhungen vermieden werden müssen. Vielmehr sind das Steuersubstrat, die Steuereinnahmen durch Ansiedlung von Firmen mit hoher Wertschöpfung zu erhöhen. Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, ist für ihn eine Revision der Bau- und Nutzungsordnung deshalb kein Tabu. Titus Meier sieht also die übergeordneten Ziele, die für Brugg angestrebt werden müssen, um die Grundlagen für das Wünschenswerte zu schaffen – und er ist gut in die Aargauer Politik eingebunden. Er bringt so die wichtigen Voraussetzungen für das Amt des Stadtammanns. Er verdient unsere Stimme.

Andres Altwegg, Brugg

Barbara Horlacher als Stadtammann

Als Stadtammann wünsche ich mir einen Menschen, welcher bereit ist, sich für eine lebensfrohe Stadt, einen starken Bildungsstandort und attraktive öffentliche Räume einzusetzen. Dazu benötigt es Kompromissfähigkeit, Verhandlungsgeschick, Offenheit und Herzlichkeit. Ich wähle Barbara Horlacher, weil sie Aufgeschlossenheit für Veränderungen mitbringt, weil sie zuhören kann, weil sie lösungsorientiert ist. Ich freue mich auf eine bunte Stadt Brugg mit hoher Lebens- und Wohnqualität.

Jürg Baur, Grossrat und Einwohnerrat

Geschlechterfrage?

Barbara ist der neue Dani. Nur weiblich. Diese Aussage trifft die Situation ver-

mutlich am besten. Wer die politischen Geschehnisse in Brugg verfolgt weiss, dass die Stadt in den letzten Jahren eine Politik ganz nach dem Gusto der Linken praktiziert hat. Die SVP als konsequent bürgerliche und verantwortungsvolle Partei konnte kaum einem substanziellen Geschäft zustimmen. Wir wollen die Gelder der Steuerzahler nicht für ideologische Projekte verschwenden. Wer also eine Änderung will, wer Brugg wieder vorwärts bringen und fit für die Zukunft machen möchte, der muss Titus Meier wählen. Es kann nicht sein, dass die einzige Änderung auf der Wahl des Geschlechtes beruht.

Stefan Baumann für die SVP Ortspartei

Chancenstadt statt Ballenberg

Ich habe keine Angst, denn ich bin überzeugt, dass Brugg seine besten Zeiten noch vor sich hat. Wenn wir für ein Brugg kämpfen und entstehen, welches wir uns wünschen. Barbara Horlacher setzt sich für ein Brugg ein, das Chancen bietet und vorwärts schaut. Ein Brugg, das wegen und nicht trotz seiner Offenheit die Region stärkt. Ich wünsche mir ein weltoffenes, liberales, modernes und regional vernetztes Brugg. Ich sehe Brugg als eine Chancenstadt. Denn Chancen sind der Schlüssel zum Glück, zu Wohlstand, zu freier Lebensentfaltung und zu Fairness. Das ist das Brugg, in dem ich leben will und für das ich mich einsetze. Ich erkenne mich nicht in einem Brugg, das das Fremde für alles Übel verantwortlich macht und Veränderung als Bedrohung betrachtet. Ich sehne mich nicht nach einer vermeintlich heilen Vergangenheit, die es so gar nicht gegeben hat. Brugg ist nicht der Ballenberg. Brugg lebt. Brugg bewegt sich vorwärts. Also lasst uns die Chancen packen. Haben auch Sie Lust darauf, das Brugg der Zukunft zu verwirklichen? – Dann geben auch Sie Ihre Stimme Barbara Horlacher als nächste Stadtammännin.

Hanspeter Stamm

Die richtige Person für Herausforderungen

Die Stadt Brugg und die Region stehen vor grossen Herausforderungen, die gesamtheitlich, pragmatisch und vor allem

Theatergruppe Birr präsentiert:

«Alles erfunde»



Die letzten Spieldaten in der Nidermatt-Mehrweckhalle Birr:

Freitag 17. November und Samstag 18. November, jeweils um 20 Uhr; Nachtessen (Braten mit Kartoffelstock, ab 18.15 Uhr), Cüpli-Bar, Tombola

Platzreservation:

Tel. 076 415 52 52 Mo - Fr 12 - 14 / 17 - 19 Uhr oder unter www.theatergruppe-birr.ch



Chalmberger
Weinbau

www.chalmberger.ch

Samstag, 18. November, 16 - 23 Uhr
Sonntag, 19. November, 11 - 20 Uhr

Chalmberger Weindegustation

zum Beispiel mit **Kasteler Riesling-Silvaner**, beim Aargauischen Weingenuss als der **«Beste der Kategorie»** ausgezeichnet.

Es laden herzlich ein:
Konrad, Sonja und Thomas Zimmermann,
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs, 056 443 26 39

Leserbriefe zu den Stadtammann-Wahlen

aktiv angegangen werden müssen. Bei der Umsetzung der neuen BNO, der Lösung des Verkehrsgengasses und beim Erhalt beziehungsweise dem Aufbau von guten Rahmenbedingungen für Industrie, Handel und Gewerbe braucht es umfassende Sachkenntnis, grosse politische Erfahrung, Vernetzung und Durchhaltewillen. Brugg liegt bei wichtigen Themen im Wettbewerb mit Baden und Aarau und muss sich in Aarau proaktiv einbringen. Deshalb braucht Brugg eine Persönlichkeit, die Herausforderungen selber aktiv angeht, genügend «Schnauf» hat und mit der Problematik schon vertraut ist. Titus Meier hat sich die Ziele Lebensqualität, Zukunftsfähigkeit und Stadtidentität gesetzt. Das sind keine leeren Hülsen. In seinem Positionspapier Brugg 2030 führt er seine Ziele zudem im Detail aus. Er verfügt über grosse Sachkompetenz und nimmt als Grossrat in Aarau auch grossen Einfluss für Brugg. Wenn wir ihm auch noch die Kraft eines Stadtammanns mitgeben, kann das für Brugg entscheidend sein. Ich weiss, dass Titus Meier die für uns wichtigen Kompetenzen und richtigen Werte hat. Als Stadtammann wird er unsere Stadt sicher positionieren und auch weiterhin zu blühendem Bestehen verhelfen. Ich empfehle Titus Meier mit Überzeugung zur Wahl.

Willi Wengi, Einwohnerrat und
Präsident der Finanzkommission

Eine Person mit Weitblick und Macherqualitäten

Für das Amt des Brugger Stadtammanns wünsche ich mir eine Persönlichkeit mit Visionen und Durchsetzungswille. Mit Titus Meier stellt sich ein Kandidat zur Verfügung, welcher Brugg in den nächsten Jahren weiter voranbringen wird. Durch sein politisches Engagement im Brugger Einwohnerrat und als Aargauer Grossrat hat er die Vernetzungen die für dieses Amt und für die Stadt wichtig sind. Titus Meier weiss wo der Schuh drückt und hat die Führungsqualitäten um die richtigen Massnahmen mit seinem Team zielgerichtet umzusetzen. Es ist nicht der Zeitpunkt um etwas Neues auszuprobieren! Ich wünsche mir einen ambitionierten Stadtam-

mann mit Weitblick und Macherqualitäten! Darum wähle ich Titus Meier.

Michel Indrizzi, Brugg

Stadtammann Titus Meier – Erste Wahl

Die Wahl des Stadtammanns ist wichtig für die Zukunft von Brugg. Dieser braucht Visionen, Leadership, Durchsetzungsvermögen, gute Dossierkenntnis, ein gutes Netzwerk und vor allem gesunden Menschenverstand. Er muss eine Organisation führen können und gezielt mit seinem Team auf gesteckte Ziele hinarbeiten können. Titus Meier verfügt über all diese Stärken und ist in Brugg sehr verwurzelt. In seinem Unterstützungs-Komitee finde ich unter anderem auch prominente Grünliberale, was ja für seine grosse überparteiliche Unterstützung spricht. Dank seinem Mandat als Grossrat ist er auch bestens mit den politischen Kräften im Aargau vernetzt. Er kennt Brugg wie kein anderer und hat sich seit Jahren umfänglich für unsere Stadt eingesetzt. Titus Meier ist für mich die erste Wahl. Er wird ein neuer Stadtammann mit neuen Ideen und einem neuen Führungsstil sein und «kein neuer Dani». Aus all diesen Gründen wähle ich Titus Meier zu unserem neuen Stadtammann.

Franz A. Rüegg, ehem. Einwohnerrat

Offene Fragen an Titus Meier

Du schreibst auf Deinem Plakat, dass Du Dich einsetzt für leistungsfähige Verkehrswege für Bahn, Bus, Auto und den Langsamverkehr. Da hätte ich dann schon noch Fragen: Was heisst das jetzt in Bezug auf die OASE? Leistungsfähige Hochstrasse über das Landwirtschafts- und Naherholungsgebiet «Auenlandschaft von nationaler Bedeutung» und über die Felder in der Au Richtung Lauffohr? Wie siehst Du zur Priorisierung von öffentlichem Verkehr gegenüber dem Individualverkehr? Wie sieht Du es in Bezug auf Tempo 30 in den Quartieren? Wenn der Langsamverkehr auch leistungsfähig sein soll, wie kommt er durchs Muusloch (Neumarktunterführung)? Ich und viele Bruggerinnen und Brugger sind an konkreten Aussagen zu diesen Themen interessiert. Von Barbara Horlacher erhalten wir diese, und sie passen. Darum wähle ich Barbara. Heini Kalt

Griner
Gartenbau

Roger Griner
5213 Villnachern
Mobil 078 646 24 32
www.griner-gartenbau.ch

IHR GARTENGESTALTER

JEANNE G TEAM
COUTURE DESIGNER BOUTIQUE

Herbst / Winter 2017
Ob Outdoor, Business oder Cocktail: noble Stoffe, attraktive Farbakzente
COUTURE • BOUTIQUE • ÄNDERUNGSATELIER
STAPFERSTRASSE 27 5200 BRUGG • 056 441 96 65 • 079 400 20 80
www.jeanne.ch • info@jeanne.ch

über 160 Jahre

- Sanitärinstallationen
- Bauspenglerei
- Heizungsanlagen
- Boilerentkalkungen
- Reparaturdienst

Zulauf Brugg
seit 1854

info@zulaufbrugg.ch
www.zulaufbrugg.ch

Telefon 056 441 12 16 • Fax 056 442 41 91
Annerstrasse 18 • 5200 Brugg

www.markus-biland.ch

Markus Biland AG
5413 Birnenstorf Tel. 056 225 14 15

- Teppiche
- Parkett
- Bodenbeläge
- Laminat
- Kork

Malergeschäft
Neubau und Renovationen
Gerüstbau und Fassadenrenovierungen
Reparaturen von GFK

G o b e l i
5225 Bözberg Tel. 056 441 51 50
5236 Remigen Fax 056 284 15 32
www.wgobeli.ch

IHR MALERGESCHÄFT DER REGION !!

«BEI UNS ERHALTEN SIE TRADITIONELL FRISCHE UND VIELSEITIG EDLE DRUCKMEDIENTEN»

Weibel
Text Bild Druck
TRADITIONELL FRISCH UND VIELSEITIG EDEL

Weibel Druck AG | Aumattstrasse 3 | 5210 Windisch
Telefon 056 460 90 60 | www.weibeldruck.ch

Ihr Spezialist für Unterhalt und Garten-Neugestaltungen

**Gartenzäune erstellen
Herbst-Arbeiten erledigen**

- Pflastersteine, Bsetzi und Verbundsteine neu verlegen
- Jetzt Sträucher und Bäume schneiden
- Naturstein-, Granit sowie Lägermauern planen und bauen
- Biotop planen und reinigen ohne Wasserablass
- Kleinbagger-Vermietung mit Mann im Stundenlohn

H. Graf Tel. 079 217 93 29
www.hans-graf.ch
gartenbau.hansgraf@gmx.ch

Qualität und Service ! Die Adressen für

VITASPORT TRAINING
Badstr. 50 5200 Brugg
BLACK FITNESS FRIDAY
24. November 2017
20 % Auf alle Zeitabos
www.vitasport.ch

**Seit über 25 Jahren
DER Spezialist
für Ihre Gerüstarbeiten!**

GERÜSTBAU AG

Brunnmattstrasse 5 5236 Remigen
Telefon 056/442 19 32 Fax 056/442 19 38

Constructive Holzbau AG
Zimmerei - Schreinerei - Bedachungen
Aegertenstrasse 1, 5201 Brugg
Homepage: www.chb-ag.ch
Tel. 056/ 450 36 96
Fax. 056/ 450 36 97
E-Mail. holzbau@chb-ag.ch

**Bauten klein oder gross,
mit uns ziehen Sie das richtige Los!**

WRZ Holzbau
GmbH
Zimmerei Neu- und Umbau
Innenausbau Renovationen

5210 Windisch Wallweg 9
Telefon 056 444 06 07

LEUTWYLER ELEKTRO AG
elektro • telematik • haushaltgeräte

24 h Notfall Pikett

056 464 66 65

Lupfig
Schinznach-Dorf

www.leutwyler-elektro.ch

Kocher Heizungen AG

- Öl- und Gasheizungen
- Kesselauswechslungen
- Wärmepumpen
- Reparaturen
- Solaranlagen
- Boilerentkalkungen

Aarauerstrasse 73, 5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45

HINDEN PETER
OFEN- UND CHEMINÉEBAU

OFEN- UND CHEMINÉEBAU
KERAMISCHE WAND- UND BODENBELÄGE
REPARATUREN
HOLZ- UND KOMBIHERDE
CHEMINÉE-ÖFEN
PELLET-ÖFEN

KIRCHGASSE 12 TEL. 056 284 14 56
5236 REMIGEN FAX 056 284 50 07
peter.hinden@bluewin.ch



Degu mit Raclette – und Rabatt

Schryberhof Villnachern serviert das volle Genuss-Programm: am 18. Nov. (ab 16 Uhr) und 19. Nov. (11 - 17 Uhr)

(A. R.) - Am Wochenende zelebriert das Schryberhof-Team wieder seinen traditionellen Raclette-Plausch – begleitet von den gegen 20 verschiedenen edlen Tropfen, die zur Degustation bereitstehen. Und zum Kauf natürlich – wobei auf die ganze Wein-Palette 10 Prozent Rabatt gewährt werden.

Eine wahrlich günstige Gelegenheit also, sich für die Festtage etwa mit dem in traditioneller Flaschengärung hergestellten Rosé-Schaumwein auszustatten – aber nicht nur:

Degu-Tipps

«Die Reben haben heuer erstaun-

lich vieles kompensieren können», zieht Kurt Mathys eine erfreuliche Frost-Bilanz. Für die Degu streicht er drei Weine aus der Villnacherer Sommerhalde speziell heraus: «Als Apérowein empfehle ich unseren bouquetreichen Chardonnay mit seiner rassigen Säure – und zum Festschmaus den gehaltvollen, im Eichenfass ausgebauten Blauburgunder Barrique 2012.» Ebenfalls bestens zu eher schwereren Speisefolgen passe der körperreiche Cabernet Dorsa mit «Chriesi-Aromen und klassischen Cabernet-Sauvignon-Noten», so Mathys.

Breites Genuss-Spektrum

Im gemütlichen Schryberstübli flankieren neben geschmolzenem Käse ausserdem feine Kürbissuppe, leckerer Nüsslisalat, saftige Steaks und gluschtige Dessert die Degustation. Erhöhung verdient auch das vielfältige Hofladen-Angebot mit diversen hausgemachte Spezialitäten wie Konfitüren, Honig, Truffes-Pralinés oder Weihnachtsguetzli. Ob schöne Geschenkkörbe, stilvoll verpackte Weine oder weitere dekorative Festtags-Mitbringsel: Da hat man ebenfalls die Qual der Wahl.

www.schryberhof.ch



Nicht bloss «klein aber fein» – toll!

Brugger Salzhús Ustellig samt HobbyArt überzeugte

(rb) - «Informieren Sie sich hier an der schönen Ausstellung – und vergessen Sie nicht, die sich hier präsentierenden Detailhandelsgeschäfte auch «draussen» in der Stadt zu berücksichtigen»: Das mahnte Stadtkammann Daniel Moser an, der anlässlich der Eröffnung der Salzhús Ustellig seiner Freude über das schlüssig umgesetzte Konzept Ausdruck gab. Christina Thomann von der BÜPA-Papeterie als «Chef Ausstellung» sprach ihrerseits von der «kleinen und feinen» Ausstellung, deren spezielles Ambiente, deren Qualität sie hervorhob und auf die anspruchsvolle Kunst hinwies, die im oberen Stockwerk des Salzhauses im Rahmen der zweiten Brugger HobbyArt zu bewundern war. Das Urteil des drei Tage in Scharen erschienenen Publikums: Toll!

Wie sich die 12 Aussteller den Raum aufteilten, war gelungen. Und die Citroën-Leute mit Markus Schmid, Carmen und Olivier Kalt sowie zahlreichen Helferinnen begeisterten mit ihrem Bistro «Chez Citroën» das Publikum, derweilen Interessierte auf dem Salzhaus-Vorplatz die neuesten Modelle der für ihre Eleganz und technische Brillanz bekannten französischen Automarke bewundern konnten.

Das Gesehene in Kürze

Köstliche Chalmberger Weine präsentierten Thomas Zimmermann und Leonie Binder; BÜPA zeigte erneut nebst Dokumentenschreddern und Büro-Flipcharts die Fernweh weckenden, leuchtenden und viele Informationen bietenden Globusse in allen Preisklassen, während «gutschlafen.ch»-Chefin Bea Weber sich über ihre neun «Kinder» respektive Schülerinnen freute, die sie am vergangenen Zukunftstag selbständig ihren eindrucksvollen Stand dekorieren liess. Daniel Bhend von Expert Bertschi aus Windisch demonstrierte Flachbildschirme und informierte über Möglichkeiten des Heimkinos und der Unterhaltungselektronik samt der Bertschi-Serviceleistungen. Bei Leder Küng weckte Andreas Küng mit Koffern und Reisebags modernster Bauart Ferienlust und überzeugte «die Frau» mit seinen aktuellsten Mollerus-Taschenmodellen. Andreas Marti von Weibel Maler Umiken überraschte mit einem Tapeten-Reigen und Rezepten zur Reparatur von schimmelbefallenen Wänden. Iren Bärtschi vom «prunkstück» zeigte ihre eigene Handmade-Couture – und Ruth Bertschi demonstrierte den exklusiven Design-Schmuck von Energetix, der klassi-

sche Eleganz mit der Kraft von Magneten kombiniert. «Il Capello Hairstyling»-Chefin Maria Leone und ihr Team faszinierten mit ihrer Frisuren- und Beauty-Beratung, während sich No Limit mit dem Board-, Ski- und Bike-Angebot profilierte. Und schliesslich setzte Luzia Vogel mit ihrem Hut- und Ledermantelangebot das leuchtend-rote modisch-berückende Tüpfelchen aufs i.

Eindrückliche Bilder

Wer nennt die Namen, kennt die Stile? Die Künstlerinnen und Künstler der 2. HobbyArt im Salzhaus erfreuten das Auge der an Farben und Formen Interessierten und vermochten auch kritische Geister zu überzeugen. Man staunt immer wieder, was da meist im Verborgenen geschaffen wird. Man muss das selber gesehen haben und auf sich einwirken lassen. Die Kombination im Rahmen der Salzhaus Ustellig ist wie schon letztes Jahr erfolgreich gewesen. Profitiert haben Gewerbe, Kunst und vor allem die vielen Leute, die sich mit Produktinformationen und Kunstimpressionen sowie im «Bistro Citroën» bestens bedient fühlten.



Die Besucher schätzten die luftige «Möblierung» der Ausstellung, die trotz grossem Andrang stets genügend Platz liess, das Angebot der Aussteller zu geniessen. Luzia Vogel machte Furore mit dem roten Hut und ihren schicken Lederjacken. Bücherfalterin Irene Gall aus Brugg gestaltet aus zweidimensionaler Lektüre dreidimensionale Kunst.

Hexen in Gebenstorf, Tüfel in Windisch

(bebbi) - Fasnachtsauftakt am vergangenen Elften allüberall in den Fasnachtszentren der Region – ausser in Brugg, wo man den Einstieg in die Fünfte Jahreszeit dieses Jahr ausliess. In Gebenstorf beispielsweise (unser Bild zeigt die Häxeschränzer Gäbistorf beim Auftaktkonzert) lief am neuen Veranstaltungsort bei der Garage Anner im Geelig der Grill heiss, und der Gerstensaft floss in Strömen. Bereits sah man erste fasnächtlich gekleidete Gestalten, die sich vom garstigen Wind und Regen nicht abhalten liessen, die Konzerte der 12 Guggen aus dem gesamten östlichen Kantonsteil zu geniessen. Nach dem gelungenen Auftakt konzentriert man sich jetzt auf die kommende Häxbocknacht vom 20. Januar in der Mehrzweckhalle Brühl.

In Windisch gings bei der Fasnachtsöffnung der Gruftis, der «Mütter und Väter» der Windischer Fasnacht, tündlich zu und her. Für 2018 lautet das Motto der Gruftis nämlich «Tüfel». Im Festzelt roch es teuflisch gut nach Raclette; später wurde nach den Klängen der einheimischen Schwellbaumschränzer (Motto am Schränzerball '18 vom 20. Februar: «Jungle») und der Trombongos (Motto an der Ulaladoga-Party vom 3. Februar «Von acht bis vier am Pier») geschunkelt und gestampft. Für Gruftis-Präsident Claudio



Stierli als Organisator steht 2018 der grosse Kinderumzug vom Samstag, 17. Februar im Mittelpunkt.

«Völlig aufgelöst» gaben sich die Villiger KumatBach Sürpfiler in Turnhalle Winkel. 2018 wird mangels Nachwuchs ihre letzte Saison!

FC Brugg-A-Junioren in der CCJL

Die A-Junioren des FC Brugg sind wieder in der Coca-Cola-Junior-League (CCJL)! Nachdem der Verein über zwei Jahre kein A-Junioren-Team mehr hatte, gelang diesem nun bereits nach der Vorrunde der Meisterschaft der Aufstieg in die höchstmögliche Liga. In einem Kampfspiel bei Regen, Kälte und äusserst schwerem Terrain gewann das Brugger Team mit 3:1 gegen den FC Fislisbach und realisierte somit diesen tollen Erfolg.



Der Frauenturnverein schützt sich zum Sound von «It's raining men» farbenfroh vor launisch-maskulinem Aprilwetter.

Bühne frei für «Zwölf», die zweite

Turnerabend Oberflachs: fantasievolle Aufführungen

(A. R.) - Schon verblüffend, wie kreativ die Oberflacher Riegen jedes Jahr agieren und immer wieder ganz neu erdachte Nummern in Szene setzen. Diese orientieren sich heuer an den Monaten im Jahreskreis und zeigten am Samstag etwa eine schaurige Haloween-Party der Turnerinnen, eine wagemutige Kirschenerte der Mädchenriege oder eine witzige Maibaumaufrichte der Turner. Für Lacher sorgten in der gerappelt vol-

len Turnhalle auch die zwischengeschalteten Sketches. Etwa als Köbi den Grund für sein Hausverbot im Schwimmbad verriet: Er hatte vom Zehnmeterbrett gepinkelt – sagts und schon tauchte die Jugi in der Badi ab. Das Männerturner-Winzerfest, der Kinderturnen-Schlittelpausch oder die «Cool Runnings»-Barrenshow waren weitere mit viel Applaus bedachte Darbietungen – und jetzt heisst am Samstag nochmals Bühne frei für «Zwölf», die zweite.



Die generationen-übergreifende Juni-Nummer verdeutlicht: Viele der rund 100 Mitwirkenden bestreiten am Turnerabend Doppel- oder Dreifacheinsätze – auch in Küche, Service und Bar. Insgesamt gehören 180 Mitglieder der Turnfamilie an, was gut einem Drittel von Oberflachs' Bevölkerung entspricht.

H₂O ist (uns) teuer

Villigen: Knapp 2,6 Millionen für Wasserversorgung

(rb) - An der Villiger Gmeind vom 23. November geht es um die Genehmigung des Budgets (gleichbleibender Steuerfuss 87%, Budgetumsatz 2018 rund 10,6 Mio. Fr.), um einen Kredit zur Sanierung des Kugelfangs der stillgelegten Stillemer Schiessanlage Eichliha (266'000.-), um ein neues Kommunalfahrzeug (150'000.-), um eine Fotovoltaikanlage auf dem Kindergartenpavillon (115'000.-) und um den Kredit von Fr. 2'581'000.– für die erste Etappe des Wasserversorgung-Ausbaus.

Ausbau sowie der Bewässerung der Landwirtschaft die Betriebs- und Versorgungssicherheit auch künftig sicher zu stellen. Deshalb war im Winter 2016 ein Projektierungskredit von der Gmeind bewilligt worden. Das Bauprojekt ist nun ausgearbeitet, der Kredit wird für die Realisierung 2018/19 beantragt.

Zuerst das «Cheestel»-Reservoir

In einer 1. Etappe soll der Neubau «Cheestel» samt Leitungsbauten und Fernsteuerung realisiert werden, was die genannten 2,6 Mio. Fr. erforderlich macht. Insgesamt kostet das Gesamtprojekt Fr. 3,75 Mio. Fr. Das neue Reservoir (zwei rechteckige Stahlbeton-Behälter à 900 m³ plus das Schieberhaus) liegt auf Ortsbürgerboden im Waldgebiet nordwestlich von Villigen. Weiter ist die Anlage durch Leitungen mit dem Versorgungsnetz der Wasserversorgung Villigen zu verbinden. In einer späteren Etappe wird die Reservoiranlage Hasel saniert, das Grundwasserpumpwerk Kumet (vor 80 Jahren erstellt) mit neuen Pumpen versehen sowie das Reservoir Ob Chile (120 Jahre alt) als Trinkwasserlieferant abgehängt, aber als Notwasser versorgung genutzt.

«Gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt der Gemeinde Villigen von 2012 genügt das Trink- und Brauchwasserspeichervolumen der Reservoiranlagen von insgesamt 510 m³ bereits heute nicht mehr, um den Tagesausgleich inklusive Notreserve wirtschaftlich sicherstellen zu können», schreibt der Gemeinderat in seiner Vorlage zum Ausbau der Wasserversorgung.

Auch sind die Löschwassermengen zu klein geworden, da in Villigen eine Industriezone Hightechzone HTZ ausgeschieden ist. Zudem hat die Gemeinde die Verpflichtung, aufgrund stark ansteigender Bevölkerungszahlen, dem HTZ-

Ammann Pascal **Ammann Susanne** **Appel Dana** **Balmer Timon** **Bärtschi Selina** **Baumgartner Stephanie** **Baumgartner Gsell Thomas** **Baur Jürg** **Baur Susanna**
Beeler Markus **Berger Ernst** **Bertschi Reto** **Bitterli Jürg** **Boeck Rita** **Bonjour Marianne** **Brandao Dino** **Brönimann Elisabeth** **Brügger Janis**
Brügger Martin **Büeler Lena** **Bürkler Björn** **Caruso Roberto** **Curti Angelika** **Curti Enzo** **Dahinden Alexandra** **De Andrade Rosangela** **Degrandi Künzi Colette**
Diethelm Dominique **Egli Margrit** **Erhardt Raphael** **Fehlmann Luisa** **Fischer Evelyne** **Fischer Richard** **Föhn Eva** **Fricker Markus** **Gautschi Matthias**
Gehrig Maja **Gerber Regula** **Gimmel Tobias** **Gisler Elisabeth** **Graf-Herde Karin** **Gremminger** **Thomas** **Greth Manfred** **Greth-Wink Trudi**
Grieder Esther **Grieder Julia** **Grieder Peter** **Grieder Rüedi Myrta** **Grimm Rebecca** **Gsell** **Herbert** **Gsell Rosmarie** **Güntert Claudia**
Güntert Karin **Gygli Tina** **Gygli Ueli** **Habegger Fritz** **Hartmeier Philipp** **Haus Maja** **Heer** **Dorothee** **Henneck Reinhold** **Herde Hugo**
Herrigel Angela **Herter Barbara** **Holliger Urs** **Hug Silvio** **Hunziker David** **Hunziker Nora** **Huppenbauer** **Lukas** **Hurter-von Flüe** **Marianne**
Hüsler Nadia **Iten Barbara** **Jansen Mark** **Kablan Cemal** **Kablan Nergis** **Kalt Heini** **Kalt Rehmann Irene** **Keil Isabelle**
Keil Roland **Keil Sophie** **Kerkhoven Adriaan** **Kohler** **Küng Peter** **Künzi Hörby** **David** **Kuprecht Lukas** **Keller-Huppenbauer Elisabeth**
Kathrin **Leuenberger Gabi** **Liechti Ruth** **Luginbühl Sue** **Lüthy Jürg** **Lüthy Simonetta** **Willi** **Kostezer Christian**
Matter Thomas **Mayer Thomas** **Meier Claudia** **Meier Matthias** **Merz Dora** **Merz Regula** **Kuprecht Alma** **Kuprecht**
Michel Marianne **Minneker Sandra** **Mohr Eliane** **Monnard-Reichlin Cécile** **Moor Samuel** **Moumene** **Kuprecht Mirjam** **Leuch**
Mürner Urs **Neff Beatrix** **Neff Christine** **Neff Franz** **Nüesch Martin** **Nussbaumer Rita** **Nyffenegger** **Lüthy Veronika** **Manzelli Alessandra**
Perren Matthias **Piani Jasmin** **Piani Caruso Claudia** **Plüss Petra** **Rechsteiner Florian** **Rechsteiner Samuel** **Rechsteiner Tobias** **Rehmann Joel** **Rehmann Klemens**
Renold Ursula **Rödlach Hans** **Rüedi Simone** **Rüegg Katharina** **Ruoff Annegret** **Ruoff Kaspar** **Rüssli Fabian** **Rüssli-Schönbucher Beatrice** **Schibli Edi** **Schibli Monica** **Schmid**
Cornelia **Schmid Sarina** **Schmidlin Herrigel Peter** **Schweizer Roger** **Seifried Katja** **Siegenthaler Freddy** **Spicher Kathrin** **Spycher Melina** **Stamm Elena** **Stamm Hanspeter**
Stamm Jorina **Stamm Karin** **Staub** **Strub Urs** **Suana Karin** **Süss** **Dully** **Steiner Beatrice** **Strub Rita**
Marco **Wälchli Marisa** **Walter Ruedi** **Weber Fabienne** **Wettstein-Betschon Agathe** **Zanin Tobias** **Zaugg-Togni Nicole** **Zehnder Konrad** **Zimmermann Vrene** **Züger Hanspeter**

WIR WÄHLEN BARBARA.

Wir wählen am 26. November Barbara Horlacher als Frau Stadtmann von Brugg



Oben: Opa Hugo als Giftmischer für den Morgenkaffee. Seine Schwiertochter scheint ihn nicht zu mögen – und Sohn Fritz fand zwar die Brühe gut, zeigte aber später seine Präferenz für Schottisches.
Unten: Das «Ärztepaar» Julius und Gisela machen mit Wanda einen Hamstertest und «stempeln» den als Frau verkleideten Opa Hugo so, dass ihm ganz anders wird.



Wenn Opa Hugo alle verrückt macht

Theater auf dem Bözberg mit umwerfendem Lustspiel

(rb) - Da gehen Abgründe auf – und dürfen Lachsalmen erwartet werden. «D Familie Metzger spielt verrückt» heisst das neue Stück, das die Theatergruppe Bözberg in der Turnhalle im Dorfteil Oberbözberg erstmals an der Premiere vom Samstag, 25. November, 20 Uhr, zum Besten gibt.

Ein schlauer Opa Hugo, eine bitterbösgierige Schwiegertochter Linda samt ihrer patzigen Schwester Wanda und weiteres «Personal» beherrschen die Bühne mit scharfen Dialogen und viel Spielwitz. Christa Crausaz führt Regie – zum ersten Mal, hat aber schon vor über 20 Jahren bei den Bözbergern mitgespielt. Ihre Truppe ist bereits sehr textsicher, so dass schon an der Probe letzte Woche die Pointen gut überkamen, die Dialoge sassen. Das Stück in drei Akten von Erich Koch (die Dialekt-

bearbeitung hat Susanne Rhyner zu verantworten) zeigt die Geschichte der Familie Metzger. Opa Hugo (Didi Gygli) würde das Haus seinem Sohn Fritz (Martin Wernli) überschreiben, wenn ihm dessen Frau Linda (Monika Leuenberger) verspricht, ihn im Alter zu pflegen und nicht in ein Heim abzuschicken. Er traut ihr und ihrer im Haushalt lebenden Schwester Wanda (Lilly Bolomey) aber nicht über den Weg. Seine Freundin Gerda (Simone Bertrand) nervt er mit seinen Verrücktheiten, während sein Enkel Kurt (Marius Schneider) samt der ihn zur Heirat nötigenden Lara (Fränzi Salm) mehr mit dem eigenen Schicksal hadert (da hat sich eine «Schaumparty-Schwangerschaft» eingestellt). Mit den aus der «Psychi» entwichenen, sich als Ärzte ausgebenden Julius (Barny Meyer) und Gisela (Maja Senn) gewinnt das Stück

kolossal an Fahrt. Bis, ja eben, bis es weitergeht. Aber nicht hier, sondern im Theater Bözberg.

Ein «Gesamtkunstwerk»

Traditionell beteiligen sich am Theaterereignis neben der Theatergruppe auch der Frauenchor mit Liedern, einer Kaffeestube und einer attraktiven Tombola, der Feuerwehrverein mit feinem Mahle (abends ab 18.30 Uhr, am Sonntag ab 12.30 Uhr) und der Kur- und Verkehrsverein mit seiner Exo TenBar.

«D Familie Metzger spielt verrückt» wird gegeben an den Samstagen vom 25. 11. und 2. 12. um 20 Uhr, am Sonntag, 26. 11., 14 Uhr und am Freitag 1. Dezember um 20 Uhr. Platzreservierungen: Ruth Flückiger, 056 441 39 72 und per Mail an klauen.kurt@bluewin.ch

Schinznach-Dorf: im 2018 das 8. Räbhüslifest

Nach den erfolgreichen Anlässen in den Vorjahren plant das Organisationskomitee die 8. Auflage des Räbhüslifestes im Jahr 2018. Der Anlass findet am letzten Schulferien-Wochenende vom 11. und 12. August 2018 im Rebberg Schinznach-Dorf statt. Interess-

sierte Vereine sind eingeladen, sich an der Informationsveranstaltung vom kommenden Montag, 20. November, 20 Uhr, in der Wirtschaft zum Hirzen, Schinznach-Dorf, einzufinden. Mehr bei OK-Präsident Ruedi Riniker (056 443 25 62 oder rinikerruedi@gmail.com).

«Man muss dem Wein sorgfältig chüderle»

Spannende Gespräche über Adrians Weingut im Bad-Stübli, Schinznach-Bad

(rb) - Palaver wird im deutschen Sprachgebrauch ennet dem Rhein mit «langwieriges, oberflächliches Gespräch» eher negativ besetzt. In anderen Ethnien allerdings dient das Palaver dem Zweck, das Gegenüber vor den entscheidenden Gesprächsphasen etwas näher kennenzulernen; im afrikanischen Kontext ist das Palaver gar als eine Konferenz, eine Diskussionsrunde beschrieben. Und genau das war die Absicht von Adrian Hartmann und Klaus Jäger an ihrem Weinpalaver vom vergangenen Freitagabend im «Bad-Stübli» im Bad Schinznach: miteinander ins Gespräch kommen. «Adrians Weingut» präsentierte den 20 Gästen die passenden Weine zu Klaus Jägers Köstlichkeiten auf dem Teller. Mit durchschlagendem Erfolg, weshalb der Anlass am Freitag, 1. Dezember, 18.30 Uhr wiederholt werden wird.

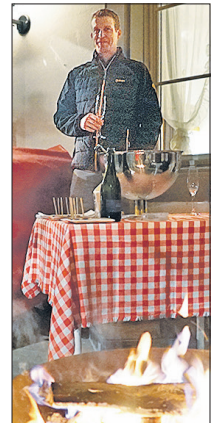
Das Palavern übernahm Adrian Hartmann schon beim Feuerschalen-Apéro im Garten, nachdem Klaus Jäger kurz sich, das Bad-Stübli und das Menü den an Adrians Crémant Brut 2016 nippenden Wine & Dine-affinen Gästen vorgestellt hatte (ein frischer, aus Blauburgundertrauben abgepresster, heller, moussierender, trockener Schaumwein). Der studierte Önologe schilderte seinen Werdegang als in Schinznach im elterlichen Weinbaubetrieb aufgewachsen, seit jeher mit Wein vertrauten und vom Weinbau faszinierten Menschen, der seit Herbst 2015 (damals übernahm auch gerade Klaus Jäger das Bad-Stübli) das von seiner Cousine Susanne Birchmeier betriebene Gut in Oberflachs, das heute Adrians Weingut heisst. Er erklärte diese persönliche Bezeichnung damit, dass «Hartmann» sowohl im Schenkenbergertal als auch in Remigen und anderswo mit Wein in Verbindung gebracht würde. Das, und seine anschließenden Kommentare zu dem präsentierten Weine sowie die angeregten Gespräche, zeigten die positive Seite des Weinpalavers auf.

Der Wein zum Dine...

Zur Riesling-Sylvaner Suppe mit Crevetten-spiessli gab es Adrians Riesling-Sylvaner 2016 – «sorgfältig und zum rechten Zeitpunkt gelesen, kühl vergoren und sorgfältig den Säureabbau kontrollierend, muss man dem Wein auch in der Folge schön chüderle, damit schliesslich ein solch feiner Tropfen abgefüllt werden kann», hielt Adrian Hartmann fest. Die Frische im Trunk, das Schmecken der Gäraromen erfreute RxS-Liebhaber und Neugierige. Als zweiten Weissen gab es einen Roten: Adrians Blanc de Noir ist ein aus Pinot Noir-Trauben achtsam abgepresster Rebensaft, der seine feine Frucht und Mineralität spüren lässt. Eine Köstlichkeit für viele Gelegenheiten. Zum «Coq au vin» wurden Adrians Crémant Noire 2016 und Adrians Pinot Noir Réserve 2015 gereicht. Der erste eine Assemblage (drei Weinsorten einzeln gekeltert und danach «verheiratet») von südlichem Charakter, der zweite ein im Holzfass gereifter Pinot Noir feinsten Art für Geniesser. Da liess sich der Winzer über Sorgfalt beim Lesen, über Ertragsbeschränkungen zur Qualitätssteigerung, über den Einsatz des Eichenfasses und weitere Voraussetzungen aus, die es braucht, um hohe Qualität zu erzielen.

Dolce Vita mit Kaiserschmarrn

Als köstlichen Abschluss konkurrenzten sich Jägers Kaiserschmarrn mit Zimtglace und Adrians Dolce Vita 2016. Letzterer ein gehaltvoller, rund 14 Volumenprozent schwerer Dessertwein. Am danach einsetzenden Palaver beteiligten sich auch die Gäste, deren Fragen zum Wein Adrian Hartmann souverän zu beantworten wusste. Der Erfolg des Abends ruft nach Wiederholung. Deshalb gibt es am ein weiteres Wine & Dine mit 3-Gang Menü und passender Weinbegleitung von Adrians Weingut (Fr. 79.–), dazu spannende und unterhaltsame Infos, sprich Palaver, rund um den Wein am Freitag, 1. Dezember, 18.30 Uhr im Bad-Stübli. Öffnungszeiten: Di-Sa 9.30 - 22.30 / So 9 - 21.30 / Mo Ruhetag badstuebli.ch / adrians-weingut.ch



Während Adrian Hartmann von Adrians Weingut am Feuer in der Gartenwirtschaft palavert, bereitet sich Klaus Jäger vom Bad-Stübli mit seinem Kochteam auf den Service der Köstlichkeiten vor.

Auch pekuniäre Anerkennung für Andreas Seibert

Am Kunstapéro in der UBS Brugg wurde der Unterwindischer Fotograf geehrt



Checkübergabe mit (v. l.) Geschäftsstellen-Leiterin Barbara Bochsler, Andreas Seibert sowie Mirjam Beerli von der UBS Kulturstiftung

Andreas Seibert hat sich mit seinen Fotografien international einen Namen gemacht. Für seine Arbeit erhielt er letzten Mittwoch von der UBS Kulturstiftung einen Anerkennungsbeitrag von 10'000 Franken überreicht.

Schwerpunkte von Andreas Seiberts künstlerischem Schaffen sind fotografische Langzeitprojekte mit einem dokumentarischen Ansatz. Seit mehr als 15 Jahren dokumentiert er Chinas wirtschaftlichen Aufschwung und untersucht, welchen Einfluss ungebundene globalisierte Wirtschaftskräfte auf Land, Menschen und Natur haben. Seiberts Arbeiten werden international in führenden Publikationen veröffentlicht und weltweit in Ausstellungen gezeigt. Etwa im im Today Art Museum Peking, im Architekturzentrum Wien – oder im Aargauer Kunsthaus, dessen Direktorin Madeleine Schuppli mit Andreas Seibert am Apéro in der UBS Brugg ein äusserst angeregtes Künstlergespräch führte.

Veritable Herbarien-KünstlerInnen am Werk

Brugg: Faszinierende Baumarten-Sammlungen in der Berufsschule an der Annerstrasse

(A. R.) - Von der Lärche über die Douglasie bis zur Kornelkirsche, zum wolligen Schneeball und zum roten Holunder: Gegen 50 Baum- und Straucharten hat-

ten die 24 Forstwart-Lehrlinge enorm facettenreich inszeniert. Darunter auch die zwei von insgesamt drei angehenden Aargauer Forstwar-

tinnen: Nathalie Thomé vom Forstbetrieb Homberg-Schenkenberg und Amira Ishteiwy vom Forstbetrieb Lenzburg – letztere sorgte besonders mit der Präsentation der Samen für Verblüffung, hatte sie diese doch in handlichen Giessharz-«Eiswürfeln» konserviert und dargestellt.

Schulleiter Alex Simmen sprach an der «Vernissage» der verblüffenden Drittlehrjahr-Arbeiten vorletzten Dienstag denn auch von «grossartigen Leistungen» und «detailreichen Finessen». Und Berufsschullehrer und Förster Richard Plüss freute sich darüber, «jedes Jahr neue Ideen» und «die Anforderungen erneut bei weitem übertroufen» zu sehen. Ein gutes Beispiel dafür war etwa der grosse Tisch mit mächtigem Baumstumpf-Fuss und einer Glasplatte darüber, unter welcher die Exponate zu sehen waren – genauso wie das Schubladen-Möbel, wobei jedes Fach eine andere Baumart barg. Veritable Herbarien-Kunst.



Amira Ishteiwy veranschaulicht mit ihrem Holz-Schieber, dass beim anspruchsvollen Herbar nicht nur Stamm, Rinde, Blätter und Samen, sondern auch Zweige zu zeigen waren.



Oben: Herbar aus einem Guss. Rechts: Ich bin auch ein Herbar.



Nathalie Thomé mit ihren Holz-Ordnern, wo sie 48 Baumarten – im Bild Kirsche und Walnuss – verzeichnete.

Wie Erfolgsrezepte an die Spitze führen

Gut besuchter Martini-Treff von KMU Region Brugg im Campussaal

(mw) - «Wege zum Erfolg: Wie man das Beste aus sich herausholt» lautete das Thema der Veranstaltung. Drei «Spitzenköpfer» aus verschiedenen Bereichen gaben in Interviews Auskunft über ihr ambitioniertes Leben und Wirken.

«Hier haben wir in einem zeitgemässen Wohlfühl-Ambiente mehr Raum zur Verfügung, was angesichts der steigenden Teilnehmerzahlen von entscheidender Bedeutung ist», begründete Paul Stalder, Leiter KMU Region Brugg, die Dislokation des seit neun Jahren stattfindenden Martini-Treffs von der Trotte Villigen in den Campussaal Brugg-Windisch. Zum Treff vor Wochenfrist fanden sich rund 300 Personen aus Wirtschaft sowie regionaler, kantonaler und nationaler Politik ein. Bernhard Scholl, Vizepräsident des Grossen Rats des Kantons Aargau, ging in seiner Begrüssungsrede unter anderem auf das duale Bildungswesen der Schweiz ein. Obwohl dieses für unser Land grosse Wettbewerbsvorteile mit sich bringe, gelte es, noch mehr Anstrengungen zu unternehmen, um motivierte Berufsleute aus- und weiterzubilden und so auch dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Leidenschaft als «Motor»

Anschliessend folgte im Rahmen des gegenüber den früheren Martini-Treffs neu gestalteten und gestrafften Programms eine Interviewrunde mit drei hochkarätigen Persönlichkeiten. Moderator David Kaufmann fühlte ihnen in erfrischender Art und Weise auf den Zahn. Den Anfang machte mit dem im Umfeld von Brugg aufgewachsenen und inzwischen international gefragten 30-jährigen Violinisten Sebastian Bohren «einer der andere Saiten aufzieht» (Zitat Kaufmann). Dies ist buchstäblich gemeint, denn der Musiker musste die von ihm gespielte Stradivari-Geige «King George» nach Ablauf der Ausleihe an die Habisreutinger-Stiftung zurückgeben. Nun ist er auf ein Instrument von Giovanni Battista Guadagnini umgestiegen, das ihm eine Privatperson zur Verfügung stellt. Bohren hielt fest, auf dem Weg zur Spitze seien das Setzen von Zielen (Strategie) und der nötige Durchhaltewille wichtige Faktoren. Vorbilder, mentale Stärke, Leidenschaft, Disziplin sowie erfindarisches und innovatives Denken (nicht



Paul Stalder, Leiter von KMU Region Brugg (rechts) bedankt sich bei David Kaufmann, Matthias Glarner, Meta Hildebrand, Sherley Urena (Sängerin der Band Dinner 4/5), Sebastian Bohren und Martin O. (von links).

einfach blosses Üben) könnten entscheidend zum Erfolg beitragen. Man müsse stets darauf achten, frisch zu bleiben und zudem hinterfragen, wo man sich noch verbessern könnte, um Top-Qualität erreichen und halten zu können. Mit 34 Jahren zählt die Gourmet- und TV-Köchin Meta Hildebrand, die in Zürich ein Restaurant und ein Kochstudio betreibt, bereits zur Elite im Gastrobereich, was ihr besonders im deutschen Fernsehen zu Erfolgen verholfen hat. Auch sie sprach im Interview von Leidenschaft und Durchhaltevermögen und in diesem Zusammenhang vom früh artikulierten Willen, auf einem Gebiet möglichst gut zu sein. Nachdem sie in der Schule nicht durch besondere Leistungen zu glänzen vermochte, sei sie nun auch dank ihren Ausbildungen bei Spitzenlehrmeistern in der Kochkunst sowie starker Teamunterstützung auf einem guten Weg. «Hier darf ich mitspielen, aber zu den Grössten zähle ich mich nicht, denn sonst hätte ich das Ziel erreicht und könnte mich nicht mehr weiterentwickeln.»

Auch dabei: Der Beste der Bösen

Als Dritten im Bunde befragte Moderator David Kaufmann den 32-jährigen Schwingerkönig Matthias Glarner, der vor einigen Monaten in Estavayer die-

sen Titel zu erringen vermochte. Von seinem im September erlittenen Gondelbahn-Sturz aus einer Höhe von zwölf Metern hat er sich erstaunlich gut erholt, was von der körperlichen Robustheit und der Willenskraft des 1,86 Meter grossen und 115 Kilo schweren Sportlers zeugt. Er stammt aus einer Familie, die vorwiegend aus im Fussball aktiven Mitgliedern besteht und ihn immer gefördert hat. Seinen ursprünglichen Berufswunsch Kampfpilot zu werden, habe er angesichts seiner physischen Masse aufgegeben und sei nun auch als Schwinger mit seinem Leben ganz zufrieden, erklärte Glarner trocken. Auch er erwähnte Erfolgsfaktoren wie Leidenschaft, Zielsetzung und Fokussierung auf den eigenen Weg. «Ich ruhe mich nicht auf den Lorbeeren aus und versuche weiterhin, täglich meine maximale Leistung auszuloten und mich positiv auf Herausforderungen wie kommende Schwingfeste einzustellen. Mich fasziniert es, mich kompetitiv mit anderen Kämpfern zu messen, um herauszufinden, wer der Beste ist», so Glarner. Der von der in der Region Baden/Brugg beheimateten Band Dinner 4/5 umrahmte und vom Appenzeller Stimmartisten Martin O. abgeschlossene offizielle Teil der Veranstaltung klang mit rege benütztem Networking beim Apéro riche aus.



Rechts Konrad Zimmermann mit «Engeli» und «Tüfeli», links Thomas Zimmermann mit dem eigenen «Mon Premier III» und dem verführerischen «Fairy Wine».

«Engeli» und «Tüfeli» im Wein-Wettstreit

Oberflachs: Chalmberger Weinbau lädt zur Degu (18. / 19. Nov.)

(A. R.) - Wer ist beliebter, das weisse süffig-süsse «Engeli» oder das tiefrote «Tüfeli» mit seiner speziell listigen Süsse? Am Wochenende buhlen sie nun intensiv um die Gunst des Publikums. «Sie sind beide als Geschenke sehr gefragt – und ungefähr gleich begehrt», schlichtet Konrad Zimmermann den Wein-Wettstreit mit einem Augenzwinkern.

schmaus passe ebenfalls der kräftige, wuchtige und von Trauben aus den besten Lagen stammenden Pinot noir Barrique 14, führt er aus. «Als Apérowein schlage ich zum einen den schmackhaften Kerner, zum anderen die leicht süssliche, fruchtige Cuvée blanc Spätlese vor», greift Konrad Zimmermann zwei weitere Beispiele aus der Palette von rund 25 verschiedenen Weinen heraus.

Zimmermanns Empfehlungen

Für die Festtage macht er die Schaumweine des Hauses beliebt: Den Morio demi-sec und den Morio brut mit ihrem zarten Muskat-Ton sowie den rubinroten Rondo, der mit feiner Perlage besticht. Letzterer steht zudem dafür, dass für die Chalmberger Weine oft pilzwidderstandsfähige Rebsorten, die nicht gespritzt werden müssen, Verwendung finden. Das gilt vor allem auch für Zimmermanns Festmahl-Empfehlung: Bei der Cuvée rouge Barrique 2013, die sich nun optimaler Trinkreife erfreut, tragen die Piwi-Sorten Léon Millot, Baco Noir, Maréchal Foch und Rondo zum vollmundigen Bouquet bei. Bestens zu weihnächtlichem Gaumen-

Wildsaurawürste und Räbesuppe

Ein feines Begleitprogramm umrahmt die Degustation: Am Glücksrad lassen sich tolle Preise gewinnen, und im Chalmstübli werden köstliche Wildsaurawürste und ebensolche Räbesuppe aufgetischt. Daneben finden sich viele Geschenkideen, wie zum Beispiel ein Blick auf das hübsche Adventsdeko aus alten Rebstöcken zeigt. Wobei nicht zuletzt die Spirituosen in dekorativen Geschenk-Flaschen Erwähnung verdienen.

www.chalmberger.ch

Degustation:

Samstag, 18. November (16 - 23 Uhr)
Sonntag, 19. November (11 - 20 Uhr)
Rebbergstrasse 24, 5108 Oberflachs

Grenzgänge mit «Unerhört Jenisch» und Bündner Spitzbueba

Das Odeon Brugg und der Brugger Kulturclub Dampfschiff ermöglichen Grenzgänge. So wird am Samstag, 18. November, 18 Uhr, im Odeon der Film «Unerhört Jenisch» gezeigt – und danach stehen um 20 Uhr die Musiker aus dem Film live auf der Dampfschiff-Bühne. Dazwischen gibt es eine Bündner Gerstensuppe. Ein Film über das Geheimnis des besonderen Sounds. Stephan Eicher spielt mit dem Bild des Zigeuners und sucht mit seinem Bruder Erich nach seinen jeni-

schen Wurzeln. Die Spur führt in die Bündner Berge, zu den einst zugewanderten Familien Waser, Moser und Kolleger und ihrer legendären Tanzmusik. Das Trio Bündner Spitzbueba begeistert mit Ländlermusik für Jung und Alt. atrick Waser beginnt 1998 mit dem Schwyzerörgeli und gewinnt wenige Jahre später als Volksmusik-Nachwuchstalent den Prix Franz und das Goldene Örgeli. Peter Gehring entscheidet sich 2001 für das Schwyzerörgeli und die Formation der Bündner Spitzbueba.

Nanotechnologien im Gesundheitswesen

Brugg: Spannendes im Hightech Zentrum Aargau

(pd) - Länger besser leben – ein Wunsch aller Menschen. Dazu leisten Nanotechnologien einen Beitrag. In vielen Lebensbereichen, auch in der Medizin und bei Pharmakonzernen, wird diese Schlüsseltechnologie eingesetzt. Das Hightech Zentrum Aargau zeigt am Dienstag, 21. November, wie und wo Nanotechnologien im Gesundheitswesen angewendet werden.

Welche Wirkstoffe können heute mittels Nanotechnologien hergestellt werden? Wie funktioniert solch ein Produktionsprozess? Wie erlauben Nanotechnologien den Einblick in lebende Zellen? Diese und weitere Fragen werden beantwortet.

Nanomedizin – Therapeutische Anwendungen

Wann und wie werden Nanotechnologien bereits heute in der Klinik bei Patienten eingesetzt? Welche therapeutischen Zukunftsperspektiven eröffnen Nanotechnologien? Wie findet die Verbindung zwischen der Forschung und der Therapie statt? Dies wird auch an Praxisbeispielen aufgezeigt.

Jetzt anmelden: Nano & Industrie

Inhalt des diesjährigen Anlasses der Veranstaltungsreihe «Nano & Industrie» im Hightech Zentrum Aargau sind Anwendungen von Nanotechnologien im Gesundheitswesen. Neben neuen Ansätzen zeigen Fachleute auch das Zusammenspiel von Forschung und Praxisanwendungen.

Dienstag, 21. November, 13.30 Uhr
Die Veranstaltung ist kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich.
Weitere Infos und Anmeldung:
www.hightechzentrum.ch/nano

Da erhält man einen Überblick über den Stand der Technik von Nano-Anwendungen im Gesundheitswesen, einen Ausblick über zukünftige Möglichkeiten und praktische Anregungen für den technischen und wirtschaftlichen Einsatz. Der interessante Vortragsnachmittag ist für ein breites Publikum gedacht, welches sich über Nanotechnologien und deren Anwendungen im Gesundheitswesen informieren will.

Nanomedizin – Stand der Forschung

Im Hightech-Zentrum lässt sich einiges über neue Ansätze, Wirkstoffe, Therapien, Verfahren und die Bedeutung von Nanotechnologien im Bereich Life Sciences in Erfahrung bringen. Wo steht die Forschung heute und wohin führt die Zukunft? Wie sieht es mit den Risiken von Nanotechnologien aus? Was können Nanotechnologien bieten, um das Wohlbefinden jedes einzelnen Menschen zu verbessern?

ck-weine lässt die Korken knallen

Schinznach-Dorf: Risotto-Essen am Sa 18. (15 - 22 Uhr) und So 19. Nov. (12 - 18 Uhr)

(A. R.) - Pilz, Marroni sowie Speck und Lauch: Am Wochenende dampfen wiederum Christian Kägis wohlschmeckende Risotto-Varianten in den Kesseln. Daneben lassen Claudio und Kathrin Hartmann die Korken knallen – und rücken an der Degustation in der Schinz-nacher Trotte vor allem auch ihre Schaumweine in den Fokus.

Die festlichen Getränke stellt ck-Weine als einziger Betrieb der Region selber her: In der Schinzbacher Trotte bringen sie das Prickeln – nach der traditionellen Méthode champenoise – nämlich selber in die Flaschen.

Edition Brut Rosé sauvage...
Die «C(k)hampagner» aus dem Hause Hartmann (siehe Bild) werden heuer ergänzt von einer speziellen Edition Brut Rosé sauvage. «Diese 70 Flaschen wurden fünf Jahre auf der Hefe ausgebaut und ohne Dosage abgefüllt», erklärt Kathrin Hartmann, zudem auf die «schöne, gut gebundene Perlage» verweisend.

...und der erste Wein des Jahrgangs 2017
«Frisch, fruchtig, aromatisch, süffig»: So charakterisiert sie den 17er Händeli Riesling-Sylvaner. Der Weisswein-Klassiker – im Frühling noch mit Frostkerzen gewärmt, nun vor Wochenfrist schon abgefüllt – lässt sich ebenso degustieren wie die ganz Bio-Weinpalette, die beim Chalöfner anfängt und beim Sforzato noch lange nicht aufhört. Dieser



Kathrin und Claudio Hartmann machen ihr Schaumweintrio Brut (ein weiss gekelterter Blauburgunder), Brut Rosé und Brut Muscat beliebt.

Rotwein mit samtener Restsüsse, gekeltert aus über zwei Jahre im Eichenfass gereiften Cabernet Jura-Trauben, habe sich zu einem regelrechten Renner entwickelt, freut sich Kathrin Hartmann.

ck-Weine, Talbachweg 2, 5107 Schinznach-Dorf
Risotto-Essen: Anmeldung unter 056 443 36 56
www.ck-weine.ch



Adventsausstellung

Eröffnung Donnerstag, 23. November 2017 von 17 bis 20 Uhr

Freitag 8 bis 20 Uhr
Samstag 8 bis 17 Uhr
Sonntag 13 bis 17 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen sich Isabelle Keller und das Amaryllysteam.



«Stadtrat-Entscheid kurzsichtig und falsch»

Altstadrtreglement: Bewohner und Gewerbe ergreifen Initiative zur Partizipation – «Runder Altstadt-Tisch» am 17. Jan.

«Der Altstadt geht es gar nicht gut. Angesichts der akuten Entwicklungen (Exodus der Verkaufsgeschäfte, labile Situation im Gastgewerbe, Verkehrsbelastung, Parkierungssituation, Liegenschaftsbestand mit zum Teil dringendem Sanierungsbedarf usw.) machen sich die Betroffenen Sorgen um die Zukunft», teilen Kaspar Ruoff, Doris Müller Erismann, Hanspeter Erismann, Luzia Vogel, Lucie Soland, Krishna Menon, Bruno Vogel, Jürg, Dietiker und Jürg Waldmeier in einem Pressecommuniqué mit. In seiner Antwort auf die Mitwirkungeingaben zum Altstadrtreglement vom 17. Oktober, insbesondere auf die Eingabe von Jürg Waldmeier und 51 Mitunterzeichnern, bestätige der Stadtrat zwar die Notwendigkeit der Erarbeitung einer fundierten Analyse und eines Entwicklungskonzeptes, lehne diese aber wegen fehlenden finanziellen und personellen Ressourcen ab.

«Dieser Entscheid ist – so die Meinung zahlreicher Altstadtbewohner und Gewerbetreibender – kurzsichtig und falsch», so die Gruppe. Angesichts der schwierigen Herausforderungen, die Altstadt im Hinblick auf die sich verändernden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Veränderungen fit zu machen, dürfe nicht zugewartet werden. «Sie ergreifen deshalb die Initiative, werden selber aktiv und laden ein zur Einsetzung eines "Runden Altstadt-Tisches", um den sich die verschiedenen Interessengruppen zur konstruktiven Zusammenarbeit treffen.» Selbstverständlich sei auch der Stadtrat herzlich zur Teilnahme eingeladen. Der Start des partizipativen Prozesses erfolgt am 17. Januar 2018, 19 Uhr, im Bruggers Rathausaal mit einem Einstiegsreferat des Präsidenten der Interessengemeinschaft Aargauer Altstädte, Alt-Regierungsrat Peter Beyeler. Anschliessend steht er für Fragen zur Organisation des «Runden Altstadt-Tisches» zur Verfügung.

Thalheimer Novämber-Märt: Feines Angebot und Erlös für ausgesuchte Hilfswerke

Am Samstag, 18. November, findet von 11.30 bis 17 Uhr im Gemeindesaal Thalheim wieder der Novämber-Märt mit Suppenmittag und Kaffeestube statt. Um 15 Uhr erfreut die Thalner Singschar die Gäste mit einem Ständchen. Während des ganzen Jahres haben freiwillige fleissige Hände diesen Anlass der Ref. Kirchgemeinde Thalheim vorbereitet. Zu den begehrten Suppen werden

Hot Dogs für Gross und Klein serviert. In der Kaffeestube gibts mit feinste Kuchen, Torten und Backwaren. Liebevoll gefertigte Märtartikel warten auf Kunden: feine Konfitüren und Gelées, Wohlfühlkissen und Duftbäder, Glismets und Genähtes, Kartenvariationen, Engel und Sterne, Filzaktionen, Ton-Mobiles und Knuddelbären. Der Erlös geht wie letztes Jahr an die Projekte

von Rosmarie Hilfiker (Aids-Patienten und -Waisen) & Mission21 (Aidsprävention) in Kamerun, sowie an den Entlastungsdienst Schweiz, Aargau-Solothurn (Entlastung für Angehörige von Menschen mit einer Behinderung, chronischer Krankheit oder Demenz) – ganz nach unserem Motto: «Menschen unterstützen Menschen.»
Ref. Kirchgemeinde Thalheim

Zulauf Christkindmarkt: Anspruchsvolle Bildhauerei

Schinznach-Dorf: Valentino Zucchetti aus Gränichen bearbeitet Stein und neu auch Holz

(rb) - Er ist in der Region kein Unbekannter, der Bildhauer Valentino Zucchetti. Zwei seiner Werke zieren beispielsweise den «Skulpturenweg» Richtung Gisliflue in Oberflachs. Nun ist er vom Montag, 20. bis Sonntag, 26. November zu Gast am Zulauf Christkindmarkt in Schinznach-Dorf. «Kunst und Kulinarik» ist das Thema des neu positionierten Kunsthandwerkermarkts; das passt dem Künstler, der sich hier bei der Arbeit präsentieren will.

Seine Leidenschaft und Hauptbeschäftigung bleibt die Bildhauerei, speziell die Gestaltung von Grabmalen. Auch Stelen und in letzter Zeit vermehrt Plastiken schafft der Gränicher, der seine vierjährige Lehre als Steinbildhauer in Zofingen im Bildhaueratelier von Edy Scheidegger

absolvierte und zudem die Kunstgewerbeschule Bern besuchte. «Ich bin hauptberuflich Grabmalgestalter und beschäftige mich in der Freizeit intensiv mit der Kunst, mit dem Schaffen von figürlichen Objekten», bemerkt Valentino Zucchetti zu Regional bei einem Besuch in seinem Atelier. Dort finden sich verschiedenste Stelen aus Stein, auch in Kombination mit Holz und Metall. Brunnen, Vogelbäder und Skulpturen sind ebenfalls zu bestaunen. Am Christkindmarkt wird Valentino Zucchetti einen schönen Lavastein (Basalt) bearbeiten und den Interessierten zeigen, wie man mit Hammer, Fäustel und diversen Meisseln zum Ziel kommt. Im Atelier wirkt er auch mit Presslufthammer, Fräsmaschinen und diversen Schleifgeräten, mit denen Steine in Form gebracht werden. «Ich arbeite mit Lei-

denschaft und Hingabe und schaffe Unikate mit individuellem Charakter», hält der Bildhauer fest, der sich auf den Kontakt mit Menschen freut. In der Berichtswoche sind weiter das Mosaikatelier «glasstück» aus Suhr, der «eisenfunken» aus Sulz, das bekannte Gwunderlädli von Carmen Stückelberg aus Remigen und weitere Anbieter vertreten. Das Gartencenter hat als besondere Attraktionen die Eisbahn sowie eine unglaubliche Auswahl an Weihnachtsschmuck und festlichen Accessoires zu bieten. Selbstverständlich wird an den verbleibenden Verkaufssonntagen (19. und 26. November, jeweils 12 bis 17 Uhr) auch der Nordpolexpress der SchBB auf dem grossen Baumschulgelände verkehren. Mehr unter

www.zulaufquelle.ch



BHildhauer Valentino Zucchetti im Atelier. Er arbeitet an dem Stein, den er auch am Christkindmarkt gestalten wird. Links zwei seiner Statuen, eine Stele aus Holz, ein Kopf aus Stein.



Hinter den geschmackvoll verzierten Keramik-Kunstwerken von Brigitte Pidoux hängen zwei Werke von Sven Spiegelberg. Rechts eines der Knuddeltiere, ein regelrechter Irrwisch, die Renate Lerch auf Spicher-Möbel appliziert hat.

Von Kunst und neuen Formen derselben

Brugg: Brunch bei Spicher und Immaginazione fein und anspruchsvoll

(rb) - Die beiden an der Aarauerstrasse beheimateten Betriebe Schreinerei Spicher und Immaginazione boten ihren in grosser Zahl erschienen Gästen nebst Brunch-Köstlichkeiten auch Kunst und Attraktionen. In Claudio Cassanos Galerie zeigten sich Brigitte Pidoux aus Birmenstorf und der heutige Badener Svel Spiegelberg (in Brugg aufgewachsen und zur Schule gegangen und damals in einer Schüler-Jazzband zugange) erfreut über die positiven Reaktionen auf ihre Werke. Es machte den schmausenden und feine Weine von Divini Vini aus Mellingen degustierenden Gästen offensichtlich Spass, sich mit den Kunstschaffenden, Hausherrin inbegriffen, zu unterhalten. Derweilen frau/man sich an der «schminkbar», eigentlich zuhause in Zürich, eine fachfräulich applizierte Manicure leisteten, wurde beim «Spichi» der Brunch zelebriert. Zudem konnte man sich – das Wetter war ja

demensprechend – Winterhome-Winterdecken anschauen und bestellen. Auf den schicken Spicher-Möbeln sassen nicht nur Leute – es waren auch Kuscheltiere mit von der Partie. Renate Lerch aus Schinznach, Dozentin an der Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, hatte sich von «familieneigenen» Lieblingen aus Plüsch, Wolle und Garn inspirieren lassen. Was früher glühenden Herzens an die Brust gedrückt, geliebt wurde, mutierte zu Staubfängern, die in den Keller oder Estrich verbannt worden waren. «Jetzt erleben sie ein Revival, werden zu Shooting Stars und entwickeln ein neues Eigenleben», freut sich Renate Lerch. Das Publikum zeigte sich von diesen inszenierten Auftritten der Kuscheltiere, mal unter einer Bettkante hervorguckend, mal am Polstersesselrand balancierend, begeistert. Und Kinder waren völlig in den Bann dieser alten neuen Welt geschlagen. Ein Brunch der besonderen Art, der Tradition werden könnte.

Regional-Super-Rätsel

Der Gewinner erhält 200 Franken in bar!

Neigung	▼	▼	ein Raubtier	Landkartenwerk	Negation	dt. Vorsilbe
Südfucht	►				▼	▼
fröhlich	►					8
►			beherzt			einer der Hügel Roms
poet.: Adler		bibl. Ort	►			▼
►					Absteigequartier	
lat.: Lamm	Wertpapierzins	Terrain		englisch: er	►	
Einfassung	►	▼				
►				spanisch: Freund		
weit weg			Hochschule (Kw.)	►		
Teil der Hand	►					
franz.: er	►		Abk.: evangelisch			sachliches Fürwort
unruhig		Ackergerät	►			▼
►						1

056 443 39 40
www.gutschlafen.ch
5242 Brugg

Markenneutrale,
kompetente und
persönliche Beratung.

Mühle Scherz AG
Meyer Naturprodukte

Altbewährt und neu entdeckt!
Kirschenstein Kissen, Traubenkern Kissen
Futter & Zubehör für Hunde, Katzen und Co.

www.muehlescherz.ch Tel.056 464 40 30

OBST- UND BEERENBAU

- Süssmost frisch ab Presse, diverse Äpfel, Freiland-Nüssli Salat, Saison-Gemüse etc.

- Am 26. Nov. servieren wir am Adventsmarkt Lupfig unsere selbstgemachten Öpfelchüechli

Mo - Fr 8 - 12 / 13.15 - 18 Uhr, Sa 9 -17 Uhr
www.loorhof-lupfig.ch / 079 789 75 74

- Steildächer
- Flachdächer
- Reparaturen
- Gasdepot

Sommerhaldenstr. 54 Tel. 056 441 41 73
CH-5200 Brugg Fax 056 441 41 82

www.wuethrich-bedachungen.ch

Umiker – die Wäscherei GmbH

Wambisterstrasse 4
5412 Gebenstorf
Tel. 056 223 30 25

Depot:
Hämmerli-Areal
Seonerstrasse 37
5600 Lenzburg

Natel 079 500 30 25
www.waescherei-umiker.ch

MO–FR 6.30-15.00 Uhr
SA 8.00-12.00 Uhr

Hühner-vogel	▼	▼	Killerwal	männl. Katze	Initialen von Tasso	Werkzeuggriff	▼	histor. Aufzeichnung	▼	poet.: Adler	Be-sucher	▼	fränk. Hausflur	gefeierter Künstler	schwed. Regisseur	9	Frau von Jakob	abwertend: theoretisch	▼
Abhandlung	►							Nebenfrau Abrahams	►				Platz	►					7
Skandal	►					Roman von Hesse		Krähen-vögel	►				waschaktive Substanz		wirklich	►			
►			oberhalb		Orna-ment	►					Hunde-rasse		sibir. Wald- u. Sumpfland	►				Werkzeug	
Durchscheinbild		schlecht	►					Haustier		Kaviar-fisch	►				griech. Buchstabe		Abk.: folgende (Seiten)	►	
Landstreitmacht	►				franz. Anrede (Abk.)		Brustknochen						niederl.: eins	Vogelkäfig	►				
dt. Arbeiterführer		Abk.: außerordentlich		Gesichts-ausdruck	►					englisch: an, bei		Nahrungs-aufnahme	►				Irtysch-Zufluß		
►	6	►						Ungläubiger	►								Grottenmolch	►	
einheitlich festsetzen	►						zwölf Stück	►					türk. Männername	►					

Aus den Buchstaben in den roten Kreisen ergibt sich ein Lösungswort.

Schreiben Sie dieses auf eine Postkarte und senden Sie diese bis zum 30. November 2017 (Poststempel), mit der Adresse und Telefonnummer, an der Sie tagsüber erreichbar sind an:
Regional, Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der/die Gewinner/in wird telefonisch benachrichtigt und im Regional veröffentlicht.

All About Beauty

- Kosmetik
- Med. Fusspflege
- Nagelkosmetik
- Haarentfernung
- Solarium
- Permanent Make-up

Kosmetik-Institut
Aarestrasse 17, 5412 Vogelsang
Tel. 056 210 18 10
www.cnc-cosmetics.ch

INFO Verlag & Gestaltungs-Atelier GmbH

Astrid Schmidlin • Postfach 65 • 5210 Windisch
Tel. 056 441 95 63 • Fax 056 442 95 63

Gestaltung und Produktion von
Druckerzeugnissen, Werbevorlagen, Inseraten, Signeten, Visitenkarten, Briefpapier, Veranstaltungseinladungen, Werbetexten.

Kaufmännische Dienstleistungen von A-Z.
Adressverwaltung, Serienbriefe, Fakturierung/Mahnung, Buchhaltung, MWST-Abrechnung usw.
Exakt, schnell und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.

Rufen Sie mich an, ich gebe Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Fusspflege-Praxis

Yvonne Hof
dipl. Fusspflege-Pedicure

In der
Brugger Altstadt
Spiegelgasse 16
5200 Brugg

Telefon 056 441 81 73
Mobile 076 325 79 25

Öffnungszeiten:
Montag 13.30 - 18 Uhr
Dienstag bis Freitag
8 - 11 und 13 - 18 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

Beratung. Service. Qualität.

So schmeckt der Kaffee am Besten.

Kirchweg 3 | 5232 Rüfenach
Tel. 056 284 22 32
Fax 056 284 19 06
www.hima.ch | info@hima.ch

Schularbeit	sehr betagt (ugs.)	Gestalt in vielen Märchen	Südfucht	▼	Ruhe-stätte	persönl. Fürwort
►	▼	▼				4
Helfer in der Not	►					
►			Gewebe aus Baumwolle			gewogen
Fort am Großen Sklaven-see		Fabel-name des Bären	►		11	▼
►					kleiner, starker Kaffee	
sehr abschüßig	Hoch-ebene	Aussatz		Abk.: Europ. Gemein-schaft	►	
Burg bei Göttingen	►	▼				
►				ein Erdteil		
Futter-pflanze			Papagei	►		
Schank-tisch	►					
babyl. Gott-heit	►		Gesäß			Irtysch-Zufluß
eigen-ständig		kuban. Währung	►			▼
►		5				

Das Regional-Super-Rätsel erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, sich hier zu sehr günstigen Konditionen zu präsentieren, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20
oder melden sich per Mail:
info@regional-brugg.ch

Apotheke am Lindenplatz

Rolf Krähenbühl

Neumarktplatz 3, 5200 Brugg
Telefon 056 441 10 11, Fax 056 441 10 70
www.lindenplatz.apotheke.ch

aurix Hörberatung GmbH
Ihre Fachberatung rund ums Hören

Stapferstrasse 2
5200 Brugg
Telefon 056 442 98 11
Telefax 056 442 98 22
info@aurix.ch
www.aurix.ch

Fritz Gugerli
Hörgeräte-Akustiker
mit eidg. Fachausweis

empfindlich	scheinbare Bahn der Sonne	unweit	Ge-spräch	▼	▼	Dauerbezug (Kw.)	▼	Raubtierpfote	Eßkastanie	▼	Nadelbaum	abge-spannt	▼	leichtes Beiboot	altgr. Philosophenschule	faulenz-en	▼	Matrosenwirt	ägypt. Königin	▼
10	►							Seebad in Florida	►					fest, beständig	►					
nahrhaftes Getränk	►					Endspiel		Subtraktion	►					Babywickeltuch		Fliegen-larve	►			
►			Hühner-vogel		Wagen-ladung	►				Ab-schiedsgruß		Stadt am Rhein	►						Deck-schicht	
Stadt in Belgien		Stanniol-papier	►					griech. Kriegsgott		Teil des Mittel-meers	►					Männer-name		Initialen von Pasternak	►	
europ. Hauptstadt	2				arab.: Sohn		Pluspol	►				Ab-schieds-wort		nord-amerik. Indianer-stamm	►					
Stein-obst		ägypt. Gott-heit		Trage	►					Flächen-maß		Blutbahnen	►					englisch: sein		
►									variieren	►								Zahlungs-weise	►	
Ge-schütz	►						Back-ware	►						griech. Buch-stabe	►					3

Ein Regenschirm. Nur besser! Sturmsicher UV-beständig mit Nanotechnologie Steht immer!

LEDER KÜNG BRUGG
Hauptstrasse 20 • in der Altstadt
Telefon: 056 441 45 41

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----

Wo sich Schönheit und Wohlbefinden charmant und kompetent verbinden

«La Beautique», Riniken: Tag der offenen Tür am Sa 18. Nov. (13 - 17 Uhr), mit diversen A(ttra)ktionen



«Für mich gibts nichts Schöneres, wie wenn die Kundschaft mein Studio mit einem Lächeln verlässt», betonte die sympathische «La Beautique»-Betreiberin Denise Schuler beim Fototermin.

(A. R.) - Es ist eine kleine, aber feine Oase des Wohlbefindens, das Kosmetikstudio von Denise Schuler im Herzen von Riniken. Da bietet die charmante Fachfrau eine grosse Vielfalt wirksamer und individuell abgestimmter Kosmetik- und Körperbehandlungen an, was eine treue Stammkundschaft seit Jahren schätzt – zumal auch die Preise erschwinglich sind.

«Auch bei Herren immer beliebter»
So schlägt etwa eine stündige Gesichtsbehandlung, inklusive Brauen zupfen notabene, lediglich mit 95 Franken zu Buche. «Das wird auch bei den Herren immer beliebter – genauso wie die Fusspflege oder die Hot Stone- und die Honig-Massage», freut sich Denise Schuler. Weiter seien derzeit Wimpern-Extensions besonders gefragt, erklärt die

Wimpern-Stylistin – die gelernte Kosmetikerin EFZ hat sich stets weitergebildet, agiert deshalb auch als Visagistin oder Hair-Stylistin und versteht sich zudem auf Farb- und Stilberatungen.

Mit Musik, Glücksrad, Gratis-Make-up – und Hya-Drink

«Mit dem Tag der offenen Tür möchte ich meine Selbständigkeit zelebrieren», so Denise Schuler, die seit dem 1. September nun zu 100 % auf ihre «La Beautique» setzt. Besonders stolz sei sie, dass die virtuose Gitarristin Luana Grenacher einige musikalische Einlagen zum Besten geben werde. Speziell streicht sie ausserdem die Möglichkeit für die Gäste heraus, die MS Gesellschaft Schweiz mit Spenden unterstützen zu können. «Ich kenne einige Betroffene, das geht mir sehr

nahe», schildert sie die Hintergründe, «deshalb wollte ich den Tag der offenen Tür damit verbinden.» Diesen flankieren weitere A(ttra)ktionen wie das Glücksrad, das kleine Gratis-Make-up – oder eine kostenlose Hya-Drink-Probe. Dabei handle es sich um trinkbares Hyaluron, das die Falten direkt von innen auffüllt, das Hautbild optimiert sowie die Haar- und Nagelstruktur sichtbar verbessert, weiss Denise Schuler. Mehr zum umfangreichen, stets ohne Zeitdruck applizierten Angebot – dazu gehören unter anderem auch Braut-Make-up, Hand- und Nagelpflege oder Waxing – erfährt man/frau unter

www.labeautique.ch

La Beautique,
Hirschenstrasse 8, 5223 Riniken
079 649 81 71 / info@labeautique.ch

Scherzer Chriesistei-Säckli in der Skihalle Dubai

Meyer Naturprodukte AG: Duftkissen mit «Stressabbau»-Mischungen immer beliebter

(A. R.) «Die bestellen laufend», sagt Mühle Scherz-Besitzer Hanspeter Meyer und meint damit etwa die Hotels Dolder Grand in Zürich oder Kempinski in St. Moritz. Seine Kirschkernkissen genießen jedoch auch internationale Ausstrahlung: Der Schweizerhof beispielsweise lasse sie in der Skihalle Dubai als Werbe-Gag verteilen, amüsiert er sich.

«Man kann sie ja nicht nur als Wärme- sondern auch als Kältespeicher verwenden», schmünzelt Hanspeter Meyer, der die guten alten Chriesistei-Säckli nunmehr seit 1988 immer wieder neu erfindet.

Jetzt ist Säckli-Hochsaison
Derzeit haben natürlich die weihnächtli-

chen Werbegeschenk-Säckli wieder Hochsaison, die nach eigenen Wünschen mit Logos, Slogans oder Bildern gestaltet werden können. Deren 5000 dürften auch heuer wieder ausgeliefert werden. Es laufe jedoch das ganze Jahr etwas, betont Meyer. «Eine gute Kundschaft für uns sind nicht zuletzt die Schulen sowie die Abnehmer aus dem Physio- und Ergotherapiebereich», erklärt er. Weiter bestellen viele Private, die selber Säckli herstellen, die verholzten Frucht-knoten. «Wir trocknen hier jährlich rund 70 Tonnen Kirschensteine und 30 Tonnen Traubenkerne», bilanziert Hanspeter Meyer.

www.kirschensteine.ch
Die vielgestaltigen Kissen gibt es auch

gefüllt mit Bio-Dinkelspreu, Hirsespreu, Buchweizenschalen, Leinsamen oder Rapskörnern – erhältlich zudem als Nackenbögen oder in herzigen Tier-Formen (siehe kirschensteine.ch).

Hektik weckt Ruhebedürfnis
«Schwer angezogen» habe die Zahl der verkauften Duftkissen. «Unsere Duftkissenmischung "Stressabbau" brauchen wir immer mehr», staunt Meyer – und führt dies darauf zurück, dass in Zeiten allgemeiner Hektik und Anspannung offenbar das Bedürfnis nach sanfter und natürlicher Ruhe wachse.

Meyer Naturprodukte AG, Mühle 18,
5246 Scherz, 056 444 91 08



Hanspeter Meyer im Onlineshop-Lager mit Traubenkern- und Kirschenstein-Säckli – sowie mit herrlich duftenden Lavendelblüten.

www.my-first-diamond.ch

45'600.-

Pajero 3.2 Diamond CC

Mitsubishi Pajero Diamond Cross Country

Neupreis sFr. 58'600.- inkl. my-first-Diamond Ausstellungsrabatt sFr. -13'000.- Aktionspreis bis 15.1.2018 ab sFr. 45'600.- my-first-Diamond Aktionsleasing ab Fr. 499.-

Top Ausstattung: 190PS/441Nm, 4x4 Super Select, 100% Diff. Sperre, Bremsassistent, 860W Sound System, Ledersitze elektr., Glasdach, Klimaanlage, 18" Aluräder, Smartphone Link Display 7", Bi-Xenon / LED Scheinwerfer, abgedunkelte Scheiben

5 Jahre / 100'000km Garantie

Auto Gysi Hausen

Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch

5 Jahre Garantie

www.mitsubishi-motors.ch

Genial bis ins Detail.

MITSUBISHI MOTORS

Weihnachtsaktion vom 1.12.17 – 15.1.2018, solange Vorrat / Anzahlung Fr. 8'000.- / Es wird keine Finanzierung gewährt, falls diese zur Überschuldung des Leasingnehmers führen kann.* Abgeb. Modell mit erhältlichen Optionen. Ausstellungsfahrzeuge Modelljahr 2017 mit km

Winterzauber-Wochenende

25. und 26. November, 11 - 18 Uhr:

Weinverkauf und Degustation • Festwirtschaft • Marktstand mit Burebrot, Zopf und Weihnachtschrömlis • für Kinder Ziehen von Bienenwachskerzen

Weinbau Käser
Stefan und Brigitte Käser-Härdi | Bächlihof | 5108 Oberflachs



Heinz de Specht im Salzhaus Brugg

Am Samstag, 18. November (Konzertbeginn 20.30 Uhr präsentiert Heinz de Specht im Salzhaus mit «Wunschkonzert» eines nur acht exklusiven Konzerten seine meistgewünschten Lieder. Für einmal haben die Fans die Qual der Wahl: Nach 12 Jahren mit 4 Liederprogrammen, 5 Albumproduktionen und über 600 Konzerten spielt und singt sich das multiinstrumentale Kleinkunstpoptrio (Bild oben) durch einen von ihrem Publikum zusammengestellten Liederabend. Lieder-Voting zum Wunschkonzert: www.heinzdespecht.ch

Der Schinznacher Peter Belart liest bei «Pro Oberflachs»

Der Bruggler Carl Samuel Jäger (1797 – 1879) besucht 1872 seine Söhne in Amerika. Über dieses Ereignis und seine Ausweitungen hat Peter Belart, Schinznach-Dorf, unter dem Titel «Der Glanzpunkt meines Lebens» ein beachtenswertes Buch verfasst. Er liest unter dem Dach der «Vereinigung Pro Oberflachs» im Zehntenstock am So 26. Nov. um 16 Uhr daraus vor. Zu diesem Anlass und zum anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg sowie in den Gemeinden Birmenstorf, Brunnegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 22'500 Exemplare
Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)
Ernst Rothenbach (rb)
Marianne Spiess (msp)

Zeitung «Regional» GmbH
Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg
Tel. 056 442 23 20
info@regional-brugg.ch
www.regional-brugg.ch



Hier, rund sechs Meter unter dem Boden, wurde das Gewölbe von «Belindas Loch» ausgepumpt und weiter untersucht.
Foto: Philipp Schuppli, Pro Natura Aargau

«Belindas Loch» gibt weiterhin Rätsel auf

Habsburg: Pro Natura lässt die Kaverne auspumpen

(rb) - Erneut empfängt Johannes Jenny von Pro Natura Aargau zum Ortstermin die Medien, die Kantonsarchäologie und



Johannes Jenny von Pro Natura vor dem per Sauggerät ausgepumpten «Belinda-Loch».

weitere Interessierte beim «Belinda-Loch», wo letzte Woche Arbeiter der Birchmeier AG mit dem Auspumpen der Felshöhle beschäftigt waren. Was ursprünglich als Erdloch zu reden gab, wurde später als Doline, dann als Gipsabbaustollen und nun als Zisterne definiert. Für die Kantonsarchäologie ist es auf alle Fälle eine unterirdische Baute, die über 180 Jahre alt sein dürfte.

Für Johannes Jenny ist das «Belinda-Loch» nicht nur spannend und der gefundene Torbogen samt den Anhydritstrukturen eine Augenweide, sondern auch ein finanzielles Problem. Pro Natura Aargau hatte das Land an der Unteren Lättenstrasse in Habsburg vor einem Jahr gekauft in der Annahme, der interessierten Bevölkerung hier eine Doline, ein natürliches Erdloch, zeigen zu können. Nach dem Sturz der Kuh Belinda ins Loch stellte sich beim Abpumpen des Wassers heraus, das die vermutete Doline keine war. Jetzt hat Pro Natura Aargau mit den angefangenen Arbeiten ein Finanzierungs-«Loch»

von rund 3'500 Franken. Die ausführende Baufirma Birchmeier, die über den grossen «Staubsauger» verfügt, hat die Arbeiten trotzdem aufgenommen und Sand sowie diverses früher zum Auffüllen verwendetes Material abgesaugt. Speleologen (Höhlenforscher) werden die Gewölbe in Zusammenarbeit mit der Kantonsarchäologie erforschen und genau vermessen. Vielleicht hat es, so Jenny, noch mehr Kavernen. Diese wären Hinweis auf ein Zisternensystem, mit dem Habsburger Brunnen versorgt worden sein sollen. Falls sich die «Belinda-Höhle» samt ihrer interessanten Strukturen als erhaltenswürdig erweisen, würde Pro Natura zusammen mit dem Heimatschutz und der Gemeinde Habsburg einen Projektantrag beim Lotteriefonds einreichen, um eine neue Touristenaktion einzurichten. Sollte aber alles nicht so spannend sein, wie es jetzt aussieht, «würden wir einen neuen, sichereren Deckel mit Aussparungen mit Einfluglöchern für Fledermäuse montieren», schloss Johannes Jenny das Treffen vor dem «Belinda-Loch».

Brugger Flohmarkt «gestürmt»

Begehrtes, Seltenes und Tinnel

(rb) - Tabea Bühler, zusammen mit Vater Otto und einem Kafi-Bar-Team und den Anbietern, war hell begeistert vom Erfolg ihres ersten Brugger Flohmarktes – am Samstag findet er nun nochmals statt.

Dies wiederum an der Habsburgerstrasse 4 in den Hallen der ehemaligen Schreinerei Bühler. Da stiess man auf alte Unterhaltungselektronik, tolle Platten von Egerländer bis Sidney Bechet, Spielsachen, Kin-

der- und Erwachsenenkleider, gar Schuhe und vieles andere, im Volksmund auch Tinnel (jiddisch für nutzloses Zeug) Genanntes. Aber was für den einen Kitsch hoch zwei ist, bedeutet den anderen ein Füllhorn an Erinnerungen. Und schliesslich war auch sehr viel Praktisches wie Einmachgläser & Co. im Angebot. «Nun wissen wir, wie's läuft», freute sich Tabea Bühler letzten Samstag (auf dem Bild unten mit Ueli Steinhauer, der ein Geschenk kaufte. Rechts Niklaus Chris-

ten, der einen Wisa Gloria-Schwanenfang machte.). «Es ist mir wichtig, den Leuten mitzuteilen, dass diesen Samstag, 18. November, andere Flohmarktanbieter mit einem neuen Angebot die interessierte Kundschaft überraschen wird.» Glaubt man dem sehr positiven Echo der Kaufenden, so wird auch diesen Samstag viel Volk den Brugger Flohmarkt an der Habsburgerstrasse 4 von 9.30 bis 17 Uhr heimsuchen.



Weihnachtsbazar der Stiftung Domino

Im Mikado Windisch
Freitag, 24. November
20-22 h
Samstag, 25. November
8.30-16 h

Mikado
Habsburgstrasse 1a
(vis-à-vis Migros
am Kreisell)
5210 Windisch
stiftung-domino.ch



Weil er's kann. Titus Meier als Brugger Stadtammann.

Wir wählen Titus Meier: Adrian Boller | Adrian Wegmüller | Agnes Wiederkehr | Aldo Patriarca | Alex Janett | Alexandra Stalder | Alice Rüttsche | Amanda Sara Bachmann | Andrea Heuberger | Andreas Bürgi | Andreas Küng | Andreas Zumstein | Andres Altwegg | Arthur Patrik | Beat Fischer | Beat Steinmann | Beat Widmer | Bernhard Lauper | Bettina Zehnder | Boris Hagenbucher | Brigitte Rohner | Bruno Kaelin | Bruno Wiederkehr | Christian Blaser | Daniel Kistler | Daniel Siegrist | Daniel Zulauf | Dominic Stalder | Dominik Bingisser | Dora Zubler | Dorina Jerosch | Elisabeth Janett | Erika Rohr | Erika Vonder Mühl | Ernst Kistler | Esther Meier | Eva Büchler-Mendez | Fabian Zubler | Franz Rüegg | Fridolin Rohner | Fritz Rudolf Stähelin | Gregor Tomasi | Hans Setz | Hans Tschupp | Hans Zulauf | Hans Peter Howald | Hans-Peter Soliva | Hans Peter Stalder | Hans Rudolf Vogt | Hans Rudolf Wyss | Hansruedi Rüttsche | Heinz Zubler | Helena Kistler | Ines Tomasi | Irene Stalder | Jacqueline Zulauf | Johanna Zumstein-Belart | Jolanda Neuhaus | Jürg Hunziker | Jutta Keller | Käthi Süess-Brun | Katharina Soliva | Liselotte Fischer | Lucia Tschupp | Lukas Meier | Madeleine Ré | Maja Byland | Maja Bürki | Marc Peter Marcel Haefeli | Marco Kistler | Margrith Altwegg | Marianne Rauber-Jaeggli | Markus Klöti | Markus Lang | Martin Gobeli | Martin Wehrli | Max Zeier | Michael Jerosch | Michi Kistler | Michel Indrizzi | Monika Bingisser | Moritz Hediger | Murugesan Uthayanan | Pascale Gautschi | Patricia Gloor | Patrick von Niederhäusern | Pesche Haudenschild | Peter Bürki | Peter Keller | Peter Knecht | Peter Munz | Peter Seiler | Regula Berchtold | Remo Eugster | Richard Keller | Rita Riklin | Roland Leupi | Rolf Alder | Rolf Fischer | Rösl | Klöti | Rosmarie Alder | Rosmarie Hanselmann | Rosmarie Keller-Haller | Rudolf M. Fuchsli | Ruedi Zehnder | Ruth Gross-Weber | Sabine Kistler | Sandro Rossi | Serge Läderach | Siggis Fischer | Silvia Kistler-Wuffli | Sonja Krenn | Stefan Baumann | Thomas Salm | Tom Brunnshweiler | Toni Neuhaus | Ueli Byland | Urs Herzog | Urs Herzog-Stocker | Urs Keller | Urs Stalder | Urs Wirz | Ursula Keller | Vreni Beer | Walter Beer | Walter Brander | Walter Krenn | Willi Berchtold | Willi Wengi | Yvonne Buchwalder-Keller | Yvonne Ramseier | Zeno Schatzmann

→ wir-waehlen-titus-meier.ch





ZULAUF
Die grüne Quelle

Schinzner Christkindmarkt

Sonntagsverkauf am 19. und 26. November, 12 bis 17 Uhr

Zulauf AG, Gartencenter
Schinzler-Dorf
www.zulaufquelle.ch
T 056 463 62 62

200 JAHRE
1817-2017



ORCHESTERVEIN BRUGG

Cinema

Freitag, 17. November und Samstag, 18. November, jeweils 20.00 Uhr
REISEZENTRUM (EUROBUS), WINDISCH
Konzert mit der Stadtmusik Brugg
ab 18.00 Uhr Festwirtschaft



Atelier Kress

TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZEREIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

SVP Brugg

Eigenverantwortung stärken - Liste 2 wählen!

Liberaler Rahmenbedingungen sind die beste Standortförderung.

www.svp-bezirk-brugg.ch



FDP
Die Liberalen

Einwohnerratswahlen Brugg 2017 / Liste 1

Liste 1



Walter Krenn
Habsburgerstrasse 56
5200 Brugg

Geb. 1953, verheiratet
3 erwachsene Kinder

Polizist Wm mbA im Ruhestand
Verkehrsinstruktor

Walter Krenn
2 x auf Ihre Liste!

Ich setze mich ein für:

- Stadtentwicklung, Ordnung und Sicherheit, Verkehr, Jugend
- Verkehrssicherheit fördern!
- Jugend und Gewalt – hinschauen und nicht wegschauen!
- Zukunftsorientierte Lösungen anstreben und umsetzen!
- Den Dialog mit dem Bürger suchen und dessen Anliegen ernst nehmen!

Engagements:

- bfu Sicherheitsdelegierter
- OK EXPO Brugg-Windisch
- OK Stadtfest 2013

Recht herzlichen **DANK** für das Vertrauen!